

somewhat
different

Zwischenbericht | **3/2006**

hannover **rück**

KENNZAHLEN

des Hannover Rück-Konzerns

| in Mio. EUR | 2006 | | | | | 2005 | | |
|---|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|----------|
| | 1.1.–30.6. | 1.7.–30.9. | +/- Vorjahr | 1.1.–30.9. | +/- Vorjahr | 1.7.–30.9. | 1.1.–30.9. | 31.12. |
| Ergebnis | | | | | | | | |
| Gebuchte Bruttoprämie | 5 244,5 | 2 403,8 | -4,1 % | 7 648,3 | +4,3 % | 2 505,4 | 7 336,1 | |
| Verdiente Nettoprämie | 4 045,3 | 1 907,5 | -0,8 % | 5 952,8 | +6,4 % | 1 922,6 | 5 597,3 | |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | -30,9 | -40,8 | -93,0 % | -71,6 | -89,3 % | -580,8 | -668,6 | |
| Kapitalanlageergebnis | 494,4 | 322,0 | +2,5 % | 816,4 | -1,1 % | 314,3 | 825,4 | |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 449,8 | 257,1 | -190,8 % | 706,8 | | -283,0 | 63,8 | |
| Konzernüberschuss | 256,6 | 123,5 | -167,0 % | 380,1 | +513,7 % | -184,2 | 61,9 | |
| Bilanz | | | | | | | | |
| Haftendes Kapital | 4 579,7 | | | 4 892,9 | | | | 4 595,6 |
| Eigenkapital | 2 559,9 | | | 2 845,8 | | | | 2 601,0 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 584,2 | | | 610,6 | | | | 556,5 |
| Hybridkapital | 1 435,6 | | | 1 436,5 | | | | 1 438,1 |
| Kapitalanlagen (inkl. Depotforderungen) | 27 421,7 | | | 29 211,1 | | | | 27 526,4 |
| Bilanzsumme | 39 744,4 | | | 40 799,1 | | | | 39 789,2 |
| Aktie | | | | | | | | |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR | 2,13 | 1,02 | | 3,15 | | -1,53 | 0,51 | |
| Buchwert je Aktie in EUR | 21,23 | | | 23,60 | | | 21,62 | 21,57 |
| Kennzahlen | | | | | | | | |
| Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung | 98,2 % | 97,2 % | | 97,9 % | | 143,6 % | 113,0 % | |
| Selbstbehalt | 85,4 % | 82,2 % | | 84,4 % | | 75,6 % | 80,2 % | |
| Kapitalanlagenrendite | 4,2 % | 5,5 % | | 4,5 % | | 5,1 % | 4,6 % | |
| EBIT-Rendite ¹⁾ | 11,1 % | 13,5 % | | 11,9 % | | -14,7 % | 1,1 % | |
| Eigenkapitalrendite (nach Steuern) | 19,9 % | 18,3 % | | 18,6 % | | -27,0 % | 3,1 % | |

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Wilhelm Zeller
Vorsitzender
des Vorstands



*Verdankt Aktionäre,
sch. geehrte Damen und Herren,*

ich freue mich, dass wir unsere erfolgreiche Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres mit einem sehr guten Ergebnis für das dritte Quartal fortsetzen konnten. Alle vier Geschäftsfelder, die Schaden-, Personen- und Finanz-Rückversicherung sowie das Specialty-Geschäft, leisteten erneut positive Gewinnbeiträge. Mit unserem Ergebnis haben wir eine außerordentlich gute Ausgangsbasis erzielt, um unser ursprüngliches Gewinnziel für das Gesamtjahr 2006 – eine Eigenkapitalrendite von mindestens 15 Prozent – nach oben konkretisieren zu können. Wir gehen nun von einer Eigenkapitalrendite von deutlich über 15 Prozent und einem Konzernüberschuss von rund 480 Mio. EUR bzw. einem Gewinn je Aktie von rund 4 EUR aus.

Die *Schaden-Rückversicherung*, unser größtes und bedeutendstes Geschäftsfeld, ist nach wie vor von günstigen Marktbedingungen geprägt: In fast allen Segmenten boten sich unverändert gute Chancen, profitables Geschäft zu zeichnen. Die Vertragserneuerungsrunde zum 1. Juli 2006 belegte erneut die unverändert knappen Rückversicherungskapazitäten für US-amerikanisches Naturkatastrophengeschäft. Infolgedessen verbleiben die Raten auf hohem Niveau, beziehungsweise haben sogar noch weiter zugelegt. Bei Programmen, die von den Hurrikanen des letzten Jahres betroffen waren, stiegen diese um bis zu 100 Prozent, in Einzelfällen sogar noch stärker. Zur positiven Ratenentwicklung im katastrophensexponierten Sachgeschäft trug auch die Erweiterung der Quotierungsmodelle um Aufschläge für bislang nicht oder nur unzureichend modellierte Komponenten bei. Dies alles eröffnet Ihrer Gesellschaft attraktive Gewinnchancen.

Dennoch verlassen wir uns nicht allein auf günstige Marktbedingungen. Ein hoch priorisiertes Thema ist unser Risikomanagement: Wir haben auf breiter Front Vorsorge getroffen, damit außergewöhnliche Großschäden wie Hurrikanereignisse unser Ergebnis nicht übermäßig belasten. So haben wir unsere Spitzenrisiken bei gleich bleibender Prämie deutlich reduziert und damit per saldo das Risikoprofil unseres Portefolles erheblich verbessert. Zur optimalen Risikoabsicherung setzen wir zudem neben der traditionellen Retrozession nach wie vor auf den Transfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt: Nach unserer „K5“-Transaktion zu Beginn des Jahres platzierten wir im Juli unsere erste traditionelle Katastrophenanleihe. Darüber hinaus haben wir unser bestehendes Risikomanagement organisatorisch in einer neu gegründeten Einheit zentralisiert und personell weiter verstärkt.

Anders als in den beiden vorangegangenen Jahren haben wir im laufenden Jahr eine moderate Hurrikansaison erlebt, die ohne Schadenbelastungen für uns verlief. Insgesamt lag die Grob-schadenbelastung für die ersten neun Monate mit 3,1 Prozent deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von acht Prozent der Nettoprämie. Die Ergebnisentwicklung in der Schaden-Rückversicherung ist folglich sehr erfreulich.

In unserem zweitwichtigsten Geschäftsfeld, der *Personen-Rückversicherung*, sind die Wachstums- und Ertragschancen nach wie vor sehr gut; unser organisches Wachstum ist unverändert hoch. Zum Beispiel fördert die demografische Entwicklung in den Industrieländern die Nachfrage nach speziellen Absicherungsprodukten für Senioren. Neben dem Segment der sofort beginnenden Vorzugsrenten konzentrieren wir uns in Europa auf den Ausbau des Bancassurance-Bereichs. Mit unserem sehr guten Ergebnis zum 30. September haben wir eine optimale Ausgangsbasis geschaffen, um unsere ehrgeizigen Ziele in diesem Geschäftsfeld für das Gesamtjahr zu erreichen.

Die Entwicklung in der *Finanz-Rückversicherung* verlief im dritten Quartal zufrieden stellend. Zwar blieb das Wachstum hinter den beiden vergangenen Quartalen zurück, dennoch hält der Nachfragetrend bei strukturierten Produkten an. Dies gilt insbesondere für die osteuropäischen und asiatischen Märkte.

Unser viertes Geschäftsfeld *Specialty Insurance* entwickelt sich plangemäß: Die Separierung der beiden US-Tochtergesellschaften Praetorian Financial Group und Clarendon Insurance Group ist nunmehr fast abgeschlossen. Die Praetorian hat als Trägerin des amerikanischen Specialty-Geschäfts alle Voraussetzungen, um von den weitgehend immer noch positiven Marktbedingungen zu profitieren. Zudem hat die Gesellschaft ihr Managementteam weiter verstärkt. Das gute Ergebnis im dritten Quartal sollte die Basis für die kontinuierliche Wertsteigerung dieses Geschäftsfeldes sein.

Ebenfalls zufrieden bin ich mit dem Ergebnis unserer *Kapitalanlagen*. Dank des anhaltend starken Mittelzuflusses aus der Versicherungstechnik stiegen unsere selbst verwalteten Bestände kräftig. Trotz gesunkener Depotzinsen konnte sich so das Netto-Kapitalanlageergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal leicht erhöhen.

Was mich aber ganz besonders freut, ist die Aktienkursentwicklung der letzten Wochen: Nach einem sehr enttäuschenden ersten Halbjahr konnte unsere Aktie zum Ende des dritten Quartals deutlich zulegen, und ich bin zuversichtlich, dass sich das große Potenzial Ihrer Gesellschaft auch weiterhin im Aktienkurs niederschlagen wird.

Für Ihr Vertrauen in die Hannover Rück danke ich Ihnen – auch im Namen aller meiner Vorstandskollegen – sehr herzlich. Unser oberstes Ziel ist und bleibt es, Ihre Gesellschaft weiterhin profitabel und sicher zu führen.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Zeller
Vorsitzender des Vorstands

VERWALTUNGSORGANE

der Hannover Rückversicherung AG

Aufsichtsrat

| | |
|---|----------------------|
| Wolf-Dieter Baumgartl ¹⁾²⁾ Berg | Vorsitzender |
| Dr. Paul Wieandt ²⁾ Königstein i. T. | Stellv. Vorsitzender |
| Herbert K. Haas ¹⁾²⁾ Burgwedel | |
| Karl Heinz Midunsky München | |
| Ass. jur. Otto Müller ³⁾ Hannover | |
| Dr. Immo Querner Bonn (seit 27. Juni 2006) | |
| Ass. jur. Renate Schaper-Stewart ³⁾ Lehrte | |
| Dipl.-Ing. Hans-Günter Siegerist ³⁾ Nienstädt | |
| Dr. Klaus Sturany ¹⁾ Essen | |
| Bodo Uebber Stuttgart (bis 12. Mai 2006) | |

Vorstand

| | |
|-------------------------------|--------------|
| Wilhelm Zeller Burgwedel | Vorsitzender |
| André Arrago Hannover | |
| Dr. Wolf Becke Hannover | |
| Jürgen Gräber Ronnenberg | |
| Dr. Elke König Hannover | |
| Dr. Michael Pickel Gehrden | |
| Ulrich Wallin Hannover | |

¹⁾ Mitglied des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten

²⁾ Mitglied des Bilanzausschusses

³⁾ Arbeitnehmervertreter

DIE HANNOVER RÜCK-AKTIE

Die positive Entwicklung an den deutschen Kapitalmärkten setzte sich auch im dritten Quartal weiter fort. Der Deutsche Aktienindex (Dax) verfehlte nur knapp sein im Mai erzielt Jahreshoch (6.141 Punkte) und zeigte seit Jahresbeginn mit einem Zuwachs von 11,0 % bis zum 29. September eine deutlich positive Entwicklung.

Die deutschen Mid-Cap-Werte entwickelten sich noch besser: Am Ende des dritten Quartals lag der MDax (+16,9 %) erneut vor CDax-Versicherungen (+10,0 %) und EuroStoxx50 sowie Dow Jones (jeweils +9,0 %).

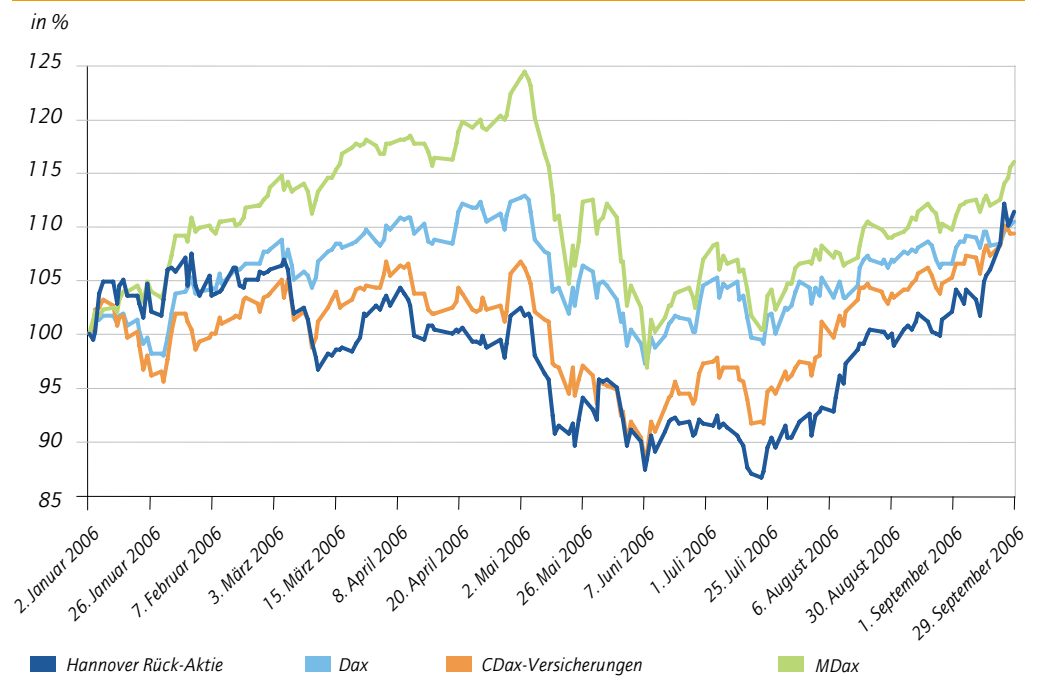
Dieser deutlich positive Trend zeigte sich im dritten Quartal auch bei der Hannover Rück-Aktie.

Sie erzielte am 26. September bei einem Kurs von 33,31 EUR ein neues Jahreshoch. Mit diesem Wert überflügelte die Hannover Rück-Aktie ihr bisheriges Jahrestief von 25,85 EUR um rund 29 %.

Zum Quartalsende schloss unsere Aktie bei einem Kurs von 33,17 EUR. Dies entspricht einer Wertsteigerung von +10,8 % seit dem 30. Dezember 2005.

Unseren internen Vergleichsmaßstab, den gewichteten „ABN Amro Rothschild Global Reinsurance Index“, konnte die Hannover Rück-Aktie im Jahresverlauf bis zum dritten Quartal um 4,6 Prozentpunkte übertreffen.

Die Performance der Hannover Rück-Aktie im Vergleich zu gängigen Indizes



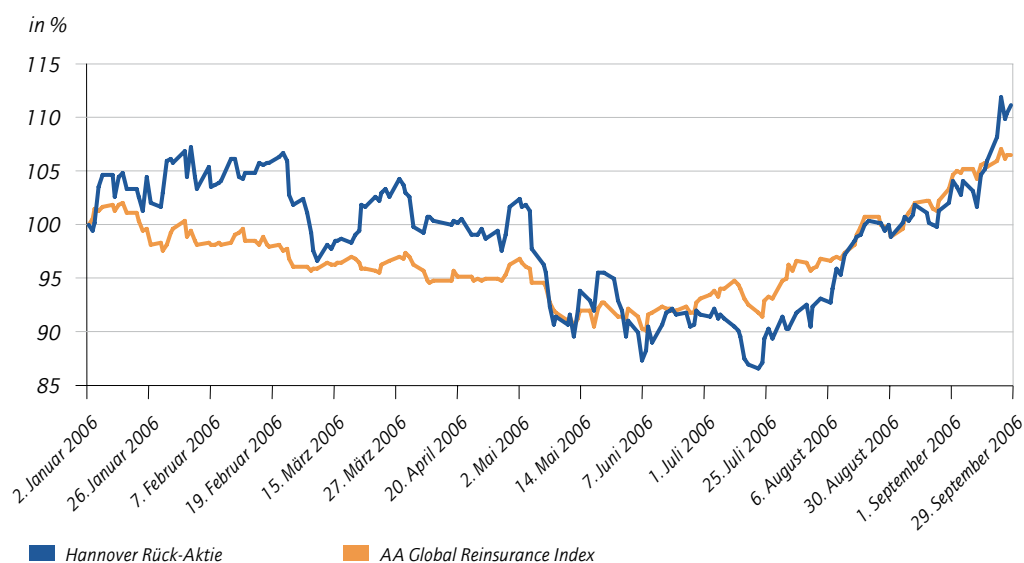
Das dritte Quartal war bei der Hannover Rück erneut durch eine Vielzahl von Investor-Relations-Aktivitäten geprägt. Bis Ende September haben wir bereits an 30 internationalen Roadshows und Investorenkonferenzen teilgenommen sowie rund

30 europäische und US-amerikanische Investoren- und Analystengruppen bei uns in Hannover empfangen. Die positive Wahrnehmung der Hannover Rück auf dem Kapitalmarkt spiegelt sich auch in den Analystenbewertungen wider.

Zum 29. September empfahlen 16 der von Bloomberg und Reuters erfassten 35 Analysten die Hannover Rück-Aktie zum Kauf. Dies entspricht einem Anteil von knapp 46 %. Das Kursziel der Analysten für die Hannover Rück-Aktie liegt aktuell im Durchschnitt bei 35 EUR, also immer noch rund

6 % über dem Schlusskurs zum 29. September 2006. Bei einem Kurs von 34,12 EUR am 12. Oktober ergibt sich auf Basis der Konsensus-Gewinnschätzung für das Jahr 2006 ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von rund 9.

Die Hannover Rück-Aktie im Vergleich zum gewichteten ABN Amro Rothschild Global Reinsurance Index



Der ABN Amro Rothschild Global Reinsurance Index bildet alle börsennotierten Rückversicherer der Welt ab. Unser strategisches Ziel ist eine Kursentwicklung, die in einem gleitenden Drei-Jahres-Durchschnitt über der Performance dieser Benchmark liegt.

Angaben zur Aktie

| in EUR | 30.9.2006 | 2005 | 2004 | 2003 ¹⁾ | 2002 ¹⁾ | 2001 ¹⁾ |
|--------------------------------|-----------|------|------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Ergebnis je Aktie (verwässert) | 3,15 | 0,41 | 2,32 | 3,24 | 2,75 | 0,11 |
| Ausschüttung je Aktie | – | – | 1,00 | 0,95 | 0,85 | – |
| Bruttoausschüttung | – | – | 1,00 | 0,95 | 0,85 | – |

¹⁾Auf US GAAP-Basis

| | |
|--|--|
| International Securities Identification Number (ISIN): | DE 000 840 221 5 |
| Aktionärsstruktur: | 50,2 % Talanx AG 49,8 % Streubesitz |
| Grundkapital zum 30. September 2006: | 120.597.134,00 EUR |
| Zahl der Aktien zum 30. September 2006: | 120.597.134 auf den Namen lautende Stückaktien |
| Marktkapitalisierung zum 30. September 2006: | 4.000,2 Mio. EUR |

Geschäftsverlauf

Mit dem Verlauf des dritten Quartals 2006 sind wir sehr zufrieden; alle vier Geschäftsfelder entwickelten sich plangemäß. Mit unserem Ergebnis haben wir eine außerordentlich gute Ausgangsbasis erzielt, um unser ursprüngliches Gewinnziel für das Gesamtjahr 2006 – eine Eigenkapitalrendite von mindestens 15 % – nach oben zu konkretisieren. Wir gehen nun von einer Eigenkapitalrendite von deutlich über 15 % und einem Konzernüberschuss von rund 480 Mio. EUR bzw. einem Gewinn je Aktie von rund 4 EUR aus.

Die gebuchte Bruttoprämie für das Gesamtgeschäft betrug am 30. September 2006 7,6 Mrd. EUR (7,3 Mrd. EUR). Dies bedeutet einen Zuwachs von 4,3 % gegenüber der Vergleichsperiode. Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 3,3 % betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich leicht auf 84,4 % (80,2 %); die Nettoprämie stieg somit um 6,4 % auf 6,0 Mrd. EUR (5,6 Mrd. EUR).

Auch mit der Entwicklung unserer Kapitalanlagen sind wir insgesamt sehr zufrieden: Die selbst verwalteten Kapitalanlagen stiegen dank des ununterbrochen starken versicherungstechnischen Cashflows wiederum an (+4,3 %), sodass sich die ordentlichen Kapitalanlageerträge gegenüber dem Vorjahreswert von 482,5 Mio. EUR auf 590,5 Mio. EUR verbesserten und die erneuten Rückgänge der

Depotzinsen überkompensierten. Allerdings belastete der Zinsanstieg bei den festverzinslichen Wertpapieren unsere stillen Reserven. Auf Grund gegenüber dem Vorjahr rückläufiger Realisate aus dem Verkauf von Wertpapieren reduzierte sich das Netto-Kapitalanlageergebnis leicht um 1,1 % auf 816,4 Mio. EUR (825,4 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) fiel sehr erfreulich aus und konnte deutlich auf 706,8 Mio. EUR (63,8 Mio. EUR) gesteigert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis der Vergleichsperiode durch die außerordentlichen Hurrikanschäden des Vorjahres belastet war. Der Konzernüberschuss per 30. September 2006 steht bei 380,1 Mio. EUR (61,9 Mio. EUR). Der Gewinn je Aktie beträgt 3,15 EUR (0,51 EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite beläuft sich somit auf erfreuliche 18,6 %.

Auch unsere Finanzkraft zeigt sich weiterhin sehr stabil: Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Jahresultimo um 244,8 Mio. EUR auf 2,8 Mrd. EUR verbessert. Entsprechend hat auch der Buchwert je Aktie um 9,4 % zugelegt. Das gesamte haftende Kapital, bestehend aus Eigenkapital, Anteilen anderer Gesellschafter und Hybridkapital, stieg um 6,5 % auf 4,9 Mrd. EUR (4,6 Mrd. EUR).

Schaden-Rückversicherung

Die Marktsituation in der Schaden-Rückversicherung ist weiterhin günstig. Das belegte auch die nordamerikanische Erneuerungsrunde im Juni und Juli dieses Jahres. Vor allem die außergewöhnlich intensive Hurrikansaison des Vorjahres trug in den USA zu erheblichen – für die Rückversicherer positiven – Veränderungen der Marktbedingungen in der Sachrückversicherung bei. So konnten gerade in den von den Stürmen betroffenen Rückversicherungsprogrammen deutlich höhere Raten erzielt werden, deren Steigerungen sich zum Teil auf über 100 % beliefen. Hier haben sich die Verknappung der Rückversicherungskapazität und die Aktualisierung der Preis- und Ratingmodelle um bisher nicht oder unzureichend modellierte Komponenten als

Erfahrung aus den Hurrikanereignissen des letzten Jahres niedergeschlagen.

Infolge der Anpassung unserer Modelle haben wir unsere Spitzenrisiken zum Teil deutlich reduziert. Käme es in diesem Jahr zu einer mit Hurrikan „Katrina“ vergleichbaren Naturkatastrophe, so würde sich die Schadenbelastung für unser Unternehmen gegenüber dem Vorjahr in etwa halbieren. Besonders hervorzuheben ist: Dank des starken Ratenanstiegs konnten wir diese Risikoreduzierung ohne einen Rückgang der Prämie in diesem Segment realisieren, sondern diese sogar noch erhöhen.

Aber auch die Haftpflichtsparten entwickelten sich durchaus erfreulich; hier zeigten sich – mit

gewissen Ausnahmen – die Preise per saldo stabil. Insgesamt herrschen in der Schaden-Rückversicherung somit weithin risikoadäquate und damit attraktive Marktbedingungen.

Noch kräftiger entwickelten sich allerdings die Raten auf dem Retrozessionsmarkt, über den wir uns mit Schutzdeckungen für Spitzenrisiken versorgen. Vor diesem Hintergrund gewann der Risikotransfer in den Kapitalmarkt nochmals an Bedeutung. Allein 2006 wurden Katastrophenanleihen (so genannte Cat-Bonds) mit einem Volumen von 3 Mrd. USD emittiert. Hinzu kommen Transaktionen im Wert von 2,5 Mrd. USD mit so genannten Side-Cars (Zweckgesellschaften für Retrozessionen). Auch die Hannover Rück setzt im Rahmen ihres Risikomanagements neben der traditionellen Retrozession verstärkt auf den Transfer von Versicherungsrisiken in den Kapitalmarkt. Nach unserer bisher volumenstärksten Transaktion „K5“ zu Beginn des Jahres

haben wir im Juli erstmals das Instrument einer klassischen Katastrophenanleihe genutzt. Unsere Anleihe mit einem Volumen von 150 Mio. USD deckt europäische Sturmrisiken ab. Unser Risikomanagement zeigt sich dank dieser Transaktion um eine neue Komponente erweitert und noch besser diversifiziert.

So gut aufgestellt kann die Hannover Rück von den sich bietenden attraktiven Marktbedingungen in erfreulichem Umfang profitieren. Hierzu trägt auch ein weiterer Aspekt aus den Vertragsverhandlungen mit unseren Kunden bei, das so genannte „showing“ und „signing“: Als etabliertem und finanzstarkem Rückversicherer wird uns nahezu das gesamte Spektrum an Rückversicherungsgeschäft zur Zeichnung angeboten und zugeteilt. Dies stellt einen klaren Wettbewerbsvorteil dar, denn wir können so das Geschäft auswählen, das unseren hohen Profitabilitätsansprüchen am besten gerecht wird.

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

| in Mio. EUR | 2006 | | | | | 2005 | |
|-----------------------------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|
| | 1.1.–30.6. | 1.7.–30.9. | +/- Vorjahr | 1.1.–30.9. | +/- Vorjahr | 1.7.–30.9. | 1.1.–30.9. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 2 607,0 | 1 121,0 | -8,5 % | 3 728,0 | +2,2 % | 1 225,7 | 3 649,7 |
| Verdiente Nettoprämie | 2 035,7 | 930,3 | -5,5 % | 2 966,0 | +5,0 % | 984,5 | 2 825,2 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | 37,4 | 25,8 | -106,0 % | 63,2 | -117,2 % | -429,5 | -368,3 |
| Kapitalanlageergebnis | 240,9 | 210,9 | +33,3 % | 451,9 | +17,2 % | 158,2 | 385,7 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 280,5 | 199,4 | -174,6 % | 479,8 | | -267,2 | -32,3 |
| Konzernüberschuss | 167,5 | 100,6 | -162,6 % | 268,1 | +695,6 % | -160,7 | 33,7 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 1,39 | 0,83 | -162,6 % | 2,22 | +695,6 % | -1,33 | 0,28 |
| Selbstbehalt | 83,1 % | 87,8 % | | 84,5 % | | 79,3 % | 84,3 % |
| Kombinierte Schaden-/Kostenquote | 98,2 % | 97,2 % | | 97,9 % | | 143,6 % | 113,0 % |

Die gebuchte Bruttoprämie betrug zum 30. September 2006 3,7 Mrd. EUR (3,6 Mrd. EUR); dies entspricht einer Steigerung von 2,2 %. Bei konstanten Währungskursen, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, hätte das Wachstum 1,5 % betragen. Der Selbstbehalt ist mit 84,5 % (84,3 %) nahezu unverändert. Die verdiente Nettoprämie wuchs um 5,0 % auf 3,0 Mrd. EUR (2,8 Mrd. EUR).

Schadenseitig verlief das dritte Quartal sehr unauffällig. Wir hatten lediglich zwei Großschäden zu verzeichnen – einen Sachversicherungsschaden in Russland und einen Flutschaden in Indien –, die zu einer Belastung von 12,1 Mio. EUR netto führten. Insgesamt beläuft sich die Netto-Großschadenbelastung für die ersten neun Monate somit auf 92,6 Mio. EUR (867,0 Mio. EUR). Dieser Wert entspricht 3,1 % der Nettoprämie in der Schaden-Rück-

versicherung und liegt deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 8 %. Dass die kombinierte Schaden-/Kostenquote trotzdem 97,9 % (113,0 %) beträgt, reflektiert unsere weiterhin konservative Reservierungspolitik.

Das operative Ergebnis (EBIT) in der Schaden-Rückversicherung betrug am 30. September 2006

479,8 Mio. EUR (-32,3 Mio. EUR), der Konzernüberschuss 268,1 Mio. EUR (33,7 Mio. EUR). Das Vergleichsquartal 2005 war deutlich von den Belastungen der Hurrikane „Katrina“ und „Rita“ gekennzeichnet. Das Ergebnis je Aktie betrug sehr erfreuliche 2,22 EUR (0,28 EUR).

Personen-Rückversicherung

In der Personen-Rückversicherung sind wir in fünf Geschäftssegmenten tätig: Finanzierung von Neugeschäft, Entwicklung neuer Märkte und Produkte – wie zum Beispiel spezielle Senioren- oder Rentenprodukte –, Bancassurance, Partnerschaften mit großen multinationalen Kunden sowie traditionelles Lebens- und Krankengeschäft. Durch diese breite Aufstellung sichern wir uns ein zukunftssträchtiges Portefeuille und starkes organisches Wachstum.

Die Entwicklung in der Personen-Rückversicherung verlief im dritten Quartal 2006 sehr erfreulich.

Unser Geschäftsvolumen haben wir kräftig ausgebaut: Neugeschäft konnten wir vor allem bei Rentenversicherungen in den europäischen Märkten, so zum Beispiel in Großbritannien, zeichnen. Gerade in den entwickelten Industrieländern erweist sich die demografische Lage als der Wachstumsmotor für die Renten- und Krankenversicherung. Obgleich im gegenwärtigen Zinsumfeld Vorzugsrenten in Deutschland noch nicht ähnlich attraktiv gestaltet werden können, sehen wir hier einen viel versprechenden Zukunftsmarkt insbesondere für Seniorenprodukte. Weitere Wachstumsimpulse kamen aus verschiedenen asiatischen Märkten und Südafrika.

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

| in Mio. EUR | 2006 | | | | | 2005 | |
|----------------------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|
| | 1.1.–30.6. | 1.7.–30.9. | +/- Vorjahr | 1.1.–30.9. | +/- Vorjahr | 1.7.–30.9. | 1.1.–30.9. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 1 282,6 | 700,2 | +12,2 % | 1 982,7 | +13,0 % | 624,2 | 1 755,4 |
| Verdiente Nettoprämie | 1 124,0 | 574,8 | -4,5 % | 1 698,7 | +2,6 % | 601,6 | 1 655,1 |
| Kapitalanlageergebnis | 133,3 | 68,7 | -10,1 % | 202,1 | +0,6 % | 76,4 | 200,9 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 78,2 | 29,6 | +21,7 % | 107,8 | +58,3 % | 24,3 | 68,1 |
| Konzernüberschuss | 51,1 | 19,6 | +13,2 % | 70,8 | +50,6 % | 17,3 | 47,0 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,42 | 0,17 | +13,2 % | 0,59 | +50,6 % | 0,14 | 0,39 |
| Selbstbehalt | 88,0 % | 82,4 % | | 86,0 % | | 95,2 % | 93,9 % |
| EBIT-Rendite ¹⁾ | 7,0 % | 5,2 % | | 6,4 % | | 4,0 % | 4,1 % |

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Neben dem Segment der sofort beginnenden Vorzugsrenten konzentrieren wir uns in Europa auf den Ausbau des Bancassurance-Bereichs. Im amerikanischen Markt gilt unser Fokus dem stetig wachsenden Senioren- und hochwertigem Finanzierungsgeschäft.

Die gebuchte Bruttoprämie erhöhte sich zum 30. September 2006 um 13,0 % auf 2,0 Mrd. EUR (1,8 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 12,4 % betragen. Der Selbstbehalt reduzierte sich um 7,9 Prozentpunkte auf 86,0 % (93,9 %). Grund hierfür ist hauptsächlich unsere „L6“-Transaktion zum Jahresbeginn. Die

verdiente Nettoprämie stieg um 2,6 % auf 1,7 Mrd. EUR (1,7 Mrd. EUR).

Mit der Ergebnisentwicklung zum 30. September 2006 sind wir sehr zufrieden: Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 58,3 % auf 107,8 Mio. EUR (68,1 Mio. EUR). Die deutliche Steigerung ist

beeinflusst von einem außerordentlichen Ertrag im zweiten Quartal. Aber auch ohne diesen Sonder-effekt belief sich das EBIT auf immer noch sehr erfreuliche 87,8 Mio. EUR. Der Konzernüberschuss erhöhte sich um 50,6 % auf 70,8 Mio. EUR (47,0 Mio. EUR); dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,59 EUR (0,39 EUR).

Finanz-Rückversicherung

Die Geschäftsentwicklung in der Finanz-Rückversicherung verlief plangemäß; das Prämienwachstum setzte sich auch im dritten Quartal fort. Insbesondere in Osteuropa und Asien konnten wir unser Geschäft ausbauen. Vor allem bei Kapital ersetzen-

den Quotenverträgen war eine verstärkte Nachfrage zu verzeichnen. Unsere Kunden sind hier zumeist Versicherungsvereine oder Gesellschaften im Privatbesitz, die über keinen Zugang zum Kapitalmarkt verfügen.

Kennzahlen zur Finanz-Rückversicherung

| in Mio. EUR | 2006 | | | | | 2005 | |
|----------------------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|
| | 1.1.–30.6. | 1.7.–30.9. | +/- Vorjahr | 1.1.–30.9. | +/- Vorjahr | 1.7.–30.9. | 1.1.–30.9. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 711,3 | 212,9 | +19,9 % | 924,3 | +34,4 % | 177,6 | 687,6 |
| Verdiente Nettoprämie | 436,4 | 222,2 | +16,8 % | 658,6 | +16,6 % | 190,3 | 564,9 |
| Kapitalanlageergebnis | 60,8 | 18,8 | -67,7 % | 79,7 | -58,6 % | 58,2 | 192,6 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 33,5 | 10,4 | +19,3 % | 43,8 | -25,4 % | 8,7 | 58,8 |
| Konzernüberschuss | 25,2 | 10,8 | +37,5 % | 36,0 | -22,6 % | 7,9 | 46,6 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,21 | 0,09 | +37,5 % | 0,30 | -22,6 % | 0,07 | 0,39 |
| Selbstbehalt | 94,8 % | 100,0 % | | 96,0 % | | 89,9 % | 91,5 % |
| EBIT-Rendite ¹⁾ | 7,7 % | 4,7 % | | 6,7 % | | 4,6 % | 10,4 % |

¹⁾ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Die gebuchte Bruttoprämie in der Finanz-Rückversicherung stieg zum 30. September 2006 deutlich um 34,4 % auf 924,3 Mio. EUR (687,6 Mio. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 32,6 % betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich um 4,5 Prozentpunkte auf 96,0 % (91,5 %). Die verdiente Nettoprämie stieg um 16,6 % auf 658,6 Mio. EUR (564,9 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) ging zum 30. September 2006 erwartungsgemäß deutlich um 25,4 % auf 43,8 Mio. EUR zurück (58,8 Mio. EUR). In den beiden Vorjahren hatten wir einige großvolumige Verträge mit attraktiven Gewinnen abgelöst.

Weiterhin ist in Phasen deutlichen Wachstums der relative Gewinn der ersten Quartale auf Grund unserer konservativen Gewinnrealisierungspolitik zwar geringer, dies verschafft jedoch einen Ergebnis-puffer für die Zukunft.

Mit einer EBIT-Marge von fast 7 % zeigt das Geschäftsfeld aber weiterhin eine sehr attraktive Rendite über den Kapitalkosten. Der Konzernüberschuss reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 22,6 % auf 36,0 Mio. EUR (46,6 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,30 EUR (0,39 EUR).

Specialty Insurance

Nach der Neuordnung unseres Geschäftsfeldes Specialty Insurance in den USA in zwei voneinander getrennte Einheiten sind wir auf gutem Wege, den Wert dieses Geschäftsfeldes zu maximieren. Die Praetorian Financial Group, Inc. ist für das im strategischen Fokus stehende Spezialgeschäft zuständig und hat sich sehr erfreulich entwickelt. Dies gilt sowohl für das Prämienwachstum als auch für das Ergebnis.

Die Clarendon Insurance Group, Inc. konzentriert sich seit der Umstrukturierung auf das verblie-

bene Standardgeschäft und ist für das Management und die Abwicklung erloschener Programme zuständig. Ziel ist es, das vorhandene Standardgeschäft weiter zu reduzieren. Allerdings konnte die Gesellschaft das verbliebene naturkatastrophenexponierte Geschäft auf Grund regulatorischer Restriktionen, wie staatlich verhängte Moratorien, noch nicht im gewünschten Maße abbauen. Aus diesem Grund mussten wir das Schutzdeckungsprogramm für die noch verbliebenen Naturkatastrophenrisiken beibehalten – allerdings jetzt zu deutlich gestiegenen Kosten.

Kennzahlen zur Specialty Insurance

| in Mio. EUR | 2006 | | | | | 2005 | |
|-----------------------------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|
| | 1.1.–30.6. | 1.7.–30.9. | +/- Vorjahr | 1.1.–30.9. | +/- Vorjahr | 1.7.–30.9. | 1.1.–30.9. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 868,9 | 438,1 | -15,0 % | 1306,9 | -2,2 % | 515,2 | 1 336,1 |
| Verdiente Nettoprämie | 449,6 | 179,7 | +18,2 % | 629,3 | +11,4 % | 152,0 | 565,1 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | 12,1 | -3,3 | -94,1 % | 8,8 | -118,3 % | -56,2 | -48,1 |
| Kapitalanlageergebnis | 34,1 | 13,6 | -19,2 % | 47,7 | +36,4 % | 16,8 | 35,0 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 35,5 | 9,5 | -122,6 % | 45,0 | -398,4 % | -41,9 | -15,1 |
| Konzernüberschuss | 27,9 | 3,3 | -112,4 % | 31,2 | -536,7 % | -26,6 | -7,1 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 0,23 | 0,03 | -112,4 % | 0,26 | -536,7 % | -0,22 | -0,06 |
| Selbstbehalt | 58,3 % | 45,5 % | | 54,0 % | | 34,2 % | 40,4 % |
| Kombinierte Schaden-/Kostenquote | 97,3 % | 101,9 % | | 98,6 % | | 137,0 % | 108,5 % |

Das Bruttoprämienvolumen des Geschäftsfelds Specialty Insurance wurde im ersten und zweiten Quartal durch Konsolidierungseffekte verzerrt; dies wurde im dritten Quartal rückwirkend angepasst. Die Bruttoprämie reduzierte sich zum 30. September 2006 um 2,2 % auf 1,3 Mrd. EUR (1,3 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen wäre ein Rückgang um 3,7 % zu verzeichnen gewesen. Der Selbstbehalt erhöhte sich um 13,6 Prozentpunkte auf 54,0 % (40,4 %). Auf die Nettoprämie hatte der Sondereffekt keine Auswirkungen; diese stieg um 11,4 % auf 629,3 Mio. EUR (565,1 Mio. EUR).

Die Ergebnisse zum 30. September 2006 zeigen, dass die konsequente Ausrichtung auf das Spezialgeschäft der richtige Weg ist, unsere Ziele für das Geschäftsfeld Specialty Insurance zu erreichen. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich gegenüber dem Wert der Vergleichsperiode auf 98,6 % (108,5 %). Das operative Ergebnis (EBIT) stieg auf 45,0 Mio. EUR (-15,1 Mio. EUR). Der Konzernüberschuss erhöhte sich zum 30. September 2006 auf 31,2 Mio. EUR (-7,1 Mio. EUR). Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von 0,26 EUR (-0,06 EUR).

Kapitalanlagen

Nachdem die internationalen Aktienindizes insbesondere der europäischen Börsen sich bereits zu Beginn des Jahres sehr gut entwickelten, konnte das dritte Quartal die Kursrückgänge zur Mitte des Jahres wieder nahezu kompensieren.

Die Situation an den amerikanischen und europäischen Rentenmärkten war von Renditeanstiegen und erhöhter Volatilität in nahezu allen Laufzeiten entlang der Zinsstrukturkurven geprägt. Bei den festverzinslichen Wertpapieren liegt daher unser Hauptaugenmerk weiterhin auf hoher Qualität und Liquidität bei neutraler Duration.

Der anhaltend starke Mittelzufluss konnte die Kurseffekte aus den Renditeanstiegen an den internationalen Rentenmärkten deutlich überkompensieren, sodass sich die selbst verwalteten Kapitalanlagen gegenüber dem Jahresultimo um 0,8 Mrd. EUR auf 19,9 Mrd. EUR erhöhten.

Insgesamt liegt das Kapitalanlageergebnis im Rahmen unserer Erwartungen: Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinsen stiegen

deutlich um 22,4% auf 590,5 Mio. EUR, nach 482,5 Mio. EUR in der Vergleichsperiode. Dies ist vor allem auf den Anstieg der durchschnittlichen selbst verwalteten Kapitalanlagen (12,0%) und unter anderem auch auf den erstarkten US-Dollar im Vergleich zum Jahr 2005 zurückzuführen. Der Zinsanstieg in unseren Hauptwährungsräumen ließ erwartungsgemäß die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere erodieren.

Im Rahmen des aktiven Portfoliomanagements fielen Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 191,4 Mio. EUR (198,7 Mio. EUR) an; dem standen realisierte Verluste in Höhe von 71,1 Mio. EUR (60,9 Mio. EUR) gegenüber. Abschreibungen auf Wertpapiere fielen mit 11,0 Mio. EUR (11,4 Mio. EUR) wiederum nur marginal an. Wegen stark rückläufiger Depotzinsen von 150,4 Mio. EUR (252,5 Mio. EUR), die nicht vollständig durch den Anstieg des ordentlichen Kapitalanlageergebnisses kompensiert werden konnten, ging das Netto-Kapitalanlageergebnis gegenüber der Vergleichsperiode noch einmal um 1,1 % auf 816,4 Mio. EUR zurück (825,4 Mio. EUR).

Ausblick auf das Gesamtjahr 2006

Auf Grund der sich bietenden attraktiven Marktchancen – insbesondere in der Schaden- und Personen-Rückversicherung – erwarten wir ein sehr gutes Geschäftsjahr 2006. Diese Prognose steht wie immer unter dem Vorbehalt, dass sich die Belastung aus Großschäden im langjährigen Durchschnitt bewegt und es zu keinen unerwartet negativen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten kommt.

In der *Schaden-Rückversicherung* sind die Marktbedingungen unter dem Strich unverändert gut. Die Ergebnisse aller bisherigen Vertragserneuerungen haben es ermöglicht, attraktives Geschäft zu risikoadäquaten Preisen und Konditionen zu zeichnen. In einigen Segmenten erwarten wir auf Grund der Rekalibrierung der Simulationsmodelle nach den Erfahrungen der Hurrikane des vergangenen Jahres sogar noch Preissteigerungen. Aber selbst in Spar-

ten, die nicht von Großschäden betroffen waren, sind überwiegend stabile und somit attraktive Raten zu verzeichnen. Dort, wo es zu Ratenreduzierungen kommt (wie zum Beispiel im Luftfahrtgeschäft), sind die Preise des von uns gezeichneten Geschäfts nach wie vor adäquat.

Die jährlichen Treffen der Rückversicherer im September in Monte Carlo und im Oktober in Baden-Baden sowie in den USA unterstreichen, dass sich der Rückversicherungsmarkt weiterhin in einer stabilen Phase befindet, sodass für das kommende Jahr nicht mit Ratenreduzierungen und Konditionsverschlechterungen auf breiter Front zu rechnen ist. Auch die kleine Erneuerungsrunde im Oktober hat die unverändert guten Marktbedingungen bestätigt.

Trotz des momentan vorteilhaften Marktumfelds verlieren wir auch die Märkte der Zukunft nicht aus dem Auge. Angesichts des enormen Wachstumspotenzials auf dem weltweiten islamischen Versicherungsmarkt haben wir uns entschieden, in Bahrain eine Tochtergesellschaft für schariakonforme Rückversicherung, so genanntes Retakaful-Geschäft, zu gründen. Eine entsprechende Lizenz haben wir im September von der Central Bank of Bahrain erhalten. Den Geschäftsbetrieb werden wir – rechtzeitig zur Erneuerungssaison – Mitte November aufnehmen.

Insgesamt rechnen wir in der Schaden-Rückversicherung mit einem Prämienwachstum von 2 % bis 4 % – und dies, obwohl wir unsere Spitzenrisiken speziell in den USA deutlich reduziert haben. Vorausgesetzt, die Großschadenbelastung bleibt im langjährigen Durchschnitt von 8 % der Nettoprämie, gehen wir von einem sehr guten Gewinnbeitrag aus.

In der *Personen-Rückversicherung* erwarten wir Wachstumsimpulse aus europäischen und verschiedenen asiatischen Märkten sowie aus Südafrika. Angesichts der im November erhaltenen Geschäftslizenz für China dürften sich der Hannover Rück künftig in diesem Markt besondere Wachstumschancen eröffnen. Für das gesamte Geschäftsfeld wird von einer zweistelligen Steigerung des Prämienvolumens und des Ergebnisses ausgegangen. Unser Ziel, ab 2006 ein dreistelliges operatives Ergebnis und eine EBIT-Rendite von 5 % nachhaltig zu erzielen, ist in Reichweite.

In der *Finanz-Rückversicherung* rechnen wir mit einer weiterhin guten Nachfrage nach strukturierten Produkten. Insgesamt sollte ein Prämienwachstum im zweistelligen Prozentbereich möglich sein. Der Beitrag zum Konzernüberschuss dürfte trotz des Rückgangs gegenüber dem Vorjahr insgesamt wieder erfreulich ausfallen.

Im Geschäftsfeld *Specialty Insurance* gilt unser Augenmerk unverändert der Profitabilität unseres Geschäfts; wir gehen von einem positiven Ergebnis über den Kapitalkosten aus.

Der zu erwartende positive versicherungstechnische Cashflow dürfte einen weiteren Anstieg des Kapitalanlagevolumens bewirken. Bei einem normalen Marktumfeld sollten die Erträge aus selbst verwalteten *Kapitalanlagen* weiter zulegen können.

Angesichts der bisherigen Entwicklung unserer Geschäftsfelder und des wirtschaftlichen Umfelds liegen wir voll im Plan für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2006. Unter der Annahme, dass sich die Großschadenbelastung im langjährigen Durchschnitt bewegt und es zu keinen unerwartet negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten kommt, sollte im laufenden Jahr ein hervorragendes Ergebnis möglich sein: Wir gehen nun für das Geschäftsjahr 2006 von einer Eigenkapitalrendite von deutlich über 15 % und einem Konzernüberschuss von rund 480 Mio. EUR bzw. einem Gewinn je Aktie von rund 4 EUR aus. Für die Dividende streben wir eine Ausschüttungsquote von 35 % bis 40 % des Konzernüberschusses an.

QUARTALSABSCHLUSS

des Hannover Rück-Konzerns

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2006

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Aktiva | 30.9. | 31.12. |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand | 1 632 037 | 458 717 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Darlehen und Forderungen | 897 279 | 745 982 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand | 13 937 772 | 14 383 176 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet | 128 068 | 88 111 |
| Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand | 1 311 910 | 1 213 291 |
| Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet | 10 211 | – |
| Handelsbestand | 21 780 | 22 834 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 31 373 | 198 122 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 164 198 | 170 414 |
| Sonstige Kapitalanlagen | 605 853 | 563 493 |
| Kurzfristige Anlagen | 674 087 | 769 758 |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | 493 825 | 465 161 |
| Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management | 19 908 393 | 19 079 059 |
| Depotforderungen | 8 763 024 | 8 169 282 |
| Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften | 539 687 | 278 028 |
| Kapitalanlagen | 29 211 104 | 27 526 369 |
| Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 3 914 437 | 4 739 026 |
| Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung | 372 284 | 94 089 |
| Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge | 259 615 | 463 528 |
| Anteile der Rückversicherer an den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen | 5 784 | 19 436 |
| Abgegrenzte Abschlusskosten | 2 389 453 | 2 228 501 |
| Abrechnungsforderungen | 3 290 247 | 3 367 105 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 191 169 | 193 098 |
| Aktive latente Steuern | 919 271 | 881 765 |
| Sonstige Vermögenswerte | 238 431 | 269 000 |
| Abgegrenzte Zinsen und Mieten | 7 352 | 7 290 |
| | 40 799 147 | 39 789 207 |

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| Passiva | 30.9. | 31.12. |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 18 935 356 | 20 210 041 |
| Deckungsrückstellung | 6 030 291 | 5 779 169 |
| Rückstellung für Prämienüberträge | 2 181 556 | 1 977 570 |
| Rückstellungen für Gewinnanteile | 200 650 | 190 551 |
| Depotverbindlichkeiten | 1 736 035 | 1 135 479 |
| Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften | 3 316 983 | 2 442 952 |
| Abrechnungsverbindlichkeiten | 1 039 862 | 1 139 843 |
| Pensionsrückstellungen | 61 724 | 57 626 |
| Steuerverbindlichkeiten | 225 563 | 135 678 |
| Rückstellung für latente Steuern | 1 733 293 | 1 670 876 |
| Andere Verbindlichkeiten | 385 619 | 346 404 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 1 495 727 | 1 545 531 |
| Verbindlichkeiten | 37 342 659 | 36 631 720 |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 120 597 | 120 597 |
| Nominalwert 120 597 Genehmigtes Kapital 60 299 | | |
| Kapitalrücklagen | 724 562 | 724 562 |
| Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage | 845 159 | 845 159 |
| Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile | | |
| Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen | 190 170 | 225 391 |
| Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung | - 35 225 | 64 934 |
| Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen | - 1 503 | - 1 582 |
| Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile | 153 442 | 288 743 |
| Gewinnrücklagen | 1 847 239 | 1 467 132 |
| Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter | 2 845 840 | 2 601 034 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 610 648 | 556 453 |
| Eigenkapital | 3 456 488 | 3 157 487 |
| | 40 799 147 | 39 789 207 |

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2006

| in TEUR | 2006 | | 2005 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 1.7.–30.9. | 1.1.–30.9. | 1.7.–30.9. | 1.1.–30.9. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 2 403 845 | 7 648 312 | 2 505 381 | 7 336 116 |
| Gebuchte Rückversicherungsprämie | 427 481 | 1 194 732 | 610 491 | 1 456 064 |
| Veränderung der Bruttoprämienüberträge | -37 021 | -305 832 | 50 876 | -212 244 |
| Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen | -31 886 | -194 961 | -23 134 | -70 551 |
| Verdiente Prämie für eigene Rechnung | 1 907 457 | 5 952 787 | 1 922 632 | 5 597 257 |
| Ordentliche Kapitalanlageerträge | 191 170 | 590 525 | 163 622 | 482 486 |
| Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen | 1 049 | 2 241 | 5 326 | -1 149 |
| Depotzinserträge/-aufwendungen | 41 891 | 150 444 | 79 411 | 252 455 |
| Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 140 383 | 191 416 | 100 815 | 198 724 |
| Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 32 677 | 71 102 | 23 185 | 60 869 |
| Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen | 1 075 | 11 282 | 4 810 | 6 745 |
| Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen | 3 493 | 14 690 | 4 345 | 15 886 |
| Sonstige Kapitalanlageaufwendungen | 17 369 | 43 703 | 12 182 | 37 107 |
| Kapitalanlageergebnis | 322 029 | 816 413 | 314 272 | 825 399 |
| Sonstige versicherungstechnische Erträge | 841 | 1 751 | 319 | 6 277 |
| Erträge insgesamt | 2 230 327 | 6 770 951 | 2 237 223 | 6 428 933 |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle | 1 344 681 | 4 135 846 | 1 892 056 | 4 460 237 |
| Veränderung der Deckungsrückstellung | 72 744 | 140 257 | 128 261 | 233 645 |
| Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten | 457 078 | 1 521 322 | 412 312 | 1 348 639 |
| Sonstige Abschlusskosten | 2 640 | 12 953 | 2 930 | 12 575 |
| Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen | 13 807 | 41 700 | 15 698 | 44 404 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | 58 109 | 174 103 | 52 457 | 172 625 |
| Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung | 1 949 059 | 6 026 181 | 2 503 714 | 6 272 125 |
| Übriges Ergebnis | -24 178 | -37 929 | -16 488 | -93 021 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 257 090 | 706 841 | -282 979 | 63 787 |
| Zinsen auf Hybridkapital | 20 930 | 62 022 | 20 540 | 54 644 |
| Ergebnis vor Steuern | 236 160 | 644 819 | -303 519 | 9 143 |
| Steueraufwand | 84 803 | 191 314 | -115 266 | -61 195 |
| Überschuss | 151 357 | 453 505 | -188 253 | 70 338 |
| davon | | | | |
| Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis | 27 825 | 73 398 | -4 033 | 8 402 |
| Konzernüberschuss | 123 532 | 380 107 | -184 220 | 61 936 |
| Ergebnis je Aktie | | | | |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 1,02 | 3,15 | -1,53 | 0,51 |

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

2006

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklagen | Übrige Rücklagen (kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile) | | | Gewinnrücklagen | Anteil anderer Gesellschafter | Eigenkapital |
|-----------------------------------|----------------------|------------------|---|------------------------------------|----------|-----------------|-------------------------------|--------------|
| | | | Währungs-umrechnung | Nicht realisierte Gewinne/Verluste | Sonstige | | | |
| Stand 1.1.2005 | 120 597 | 724 562 | - 41 409 | 190 389 | - 1 597 | 1 532 611 | 531 328 | 3 056 481 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | | | | | | | |
| Kapitalerhöhungen | | | | | | | 4 764 | 4 764 |
| Kapitalrückzahlungen | | | | | | | -1 535 | -1 535 |
| Nicht ergebniswirksame Änderungen | | | 89 753 | 52 454 | 106 | -695 | 21 545 | 163 163 |
| Gezahlte Dividende | | | | | | -120 597 | -19 863 | -140 460 |
| Überschuss | | | | | | 61 936 | 8 402 | 70 338 |
| Stand 30.9.2005 | 120 597 | 724 562 | 48 344 | 242 843 | -1 491 | 1 473 255 | 544 641 | 3 152 751 |
| Stand 1.1.2006 | 120 597 | 724 562 | 64 934 | 225 391 | -1 582 | 1 467 132 | 556 453 | 3 157 487 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | | | | | | | -16 981 | -16 981 |
| Kapitalerhöhungen | | | | | | | 17 875 | 17 875 |
| Kapitalrückzahlungen | | | | | | | -4 905 | -4 905 |
| Nicht ergebniswirksame Änderungen | | | -100 159 | -35 221 | 79 | | -4 751 | -140 052 |
| Gezahlte Dividende | | | | | | | -10 441 | -10 441 |
| Überschuss | | | | | | 380 107 | 73 398 | 453 505 |
| Stand 30.9.2006 | 120 597 | 724 562 | -35 225 | 190 170 | -1 503 | 1 847 239 | 610 648 | 3 456 488 |

KAPITALFLUSSRECHNUNG

zum 30. September 2006

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|--|------------------|------------------|
| | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. |
| I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Überschuss | 453 505 | 70 338 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen | 50 045 | 27 585 |
| Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | -120 314 | -137 855 |
| Amortisationen | -6 722 | 3 943 |
| Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten | -168 242 | 457 206 |
| Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften | 634 194 | 409 589 |
| Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge | 500 763 | 281 855 |
| Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten | 149 606 | -118 406 |
| Veränderung der Deckungsrückstellungen | 57 429 | 199 262 |
| Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 268 113 | 525 800 |
| Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten | -203 365 | -211 186 |
| Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen | 35 621 | 29 604 |
| Veränderung der Abrechnungssalden | -128 504 | -100 967 |
| Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten | 58 319 | 41 321 |
| Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 1 580 448 | 1 478 089 |
| II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand | | |
| Fällige Papiere | 39 863 | 26 323 |
| Käufe | -15 160 | -18 751 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Darlehen und Forderungen | | |
| Fällige Papiere, Verkäufe | 653 | 486 320 |
| Käufe | -154 708 | -758 490 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand | | |
| Fällige Papiere, Verkäufe | 4 025 083 | 5 388 167 |
| Käufe | -5 534 499 | -6 957 414 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet | | |
| Fällige Papiere, Verkäufe | 14 677 | 10 189 |
| Käufe | -53 241 | -13 347 |
| Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand | | |
| Verkäufe | 958 477 | 864 178 |
| Käufe | -947 173 | -841 470 |

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. |
| Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet | | |
| Käufe | -10 000 | – |
| Andere Kapitalanlagen | | |
| Verkäufe | 48 642 | 40 191 |
| Käufe | -67 291 | -73 219 |
| Verbundene Unternehmen und Beteiligungen | | |
| Verkäufe | 8 150 | 13 828 |
| Käufe | -12 389 | -838 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | |
| Verkäufe | 174 929 | – |
| Käufe | -556 | -255 |
| Kurzfristige Kapitalanlagen | | |
| Veränderung | 53 439 | 104 320 |
| Übrige Veränderungen | -23 279 | -12 305 |
| Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit | -1 494 383 | -1 742 573 |
| III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Einzahlung aus Kapitalmaßnahmen | 12 970 | 2 981 |
| Gezahlte Dividende | -10 441 | -141 584 |
| Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten | 3 953 | 268 871 |
| Rückzahlung langfristiger Verbindlichkeiten | -41 848 | -8 774 |
| Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit | -35 366 | 121 494 |
| IV. Währungskursdifferenzen | -22 035 | 33 251 |
| Summe der Kapitalzu- und abflüsse (Summe I+II+III+IV) | 28 664 | -109 739 |
| Flüssige Mittel am Anfang der Periode | 465 161 | 481 051 |
| Veränderung der flüssigen Mittel laut Kapitalflussrechnung | 28 664 | -109 739 |
| Flüssige Mittel am Ende der Periode | 493 825 | 371 312 |
| Ertragsteuern | -26 770 | -44 456 |
| Zinszahlungen | -121 586 | -138 162 |

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

zum 30. September 2006

Die Segmentberichterstattung der Hannover Rück basiert neben IAS 14 „Segment Reporting“ auch auf den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 3 „Segmentberichterstattung“ (DRS 3) des Deutschen Standardisierungsrats und wurde um die Anforderungen des DRS 3–20 „Segmentberichterstattung von Versicherungsunternehmen“ ergänzt.

Die Segmente werden nach Konsolidierung der segmentinternen Geschäftsvorfälle, jedoch vor segmentübergreifender Konsolidierung dargestellt. Diese wird separat in der Spalte „Konsolidierung“ ausgewiesen.

Aufteilung der Aktiva

| in TEUR | Schaden-Rückversicherung | | Personen-Rückversicherung | |
|---|--------------------------|-------------------|---------------------------|-------------------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| | 30.9. | 31.12. | 30.9. | 31.12. |
| Aktiva | | | | |
| Dauerbestand | 1 219 663 | 324 208 | 65 587 | 22 349 |
| Darlehen und Forderungen | 608 635 | 476 725 | 38 983 | 40 219 |
| Dispositiver Bestand | 9 677 989 | 10 065 983 | 2 082 061 | 1 713 446 |
| Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | 70 454 | 52 564 | 35 182 | 34 338 |
| Handelsbestand | 14 641 | 15 345 | 6 641 | 6 974 |
| Übrige Kapitalanlagen | 744 177 | 881 565 | 57 229 | 49 695 |
| Kurzfristige Anlagen | 417 036 | 336 110 | 126 238 | 166 824 |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | 316 841 | 277 828 | 62 563 | 47 342 |
| Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management | 13 069 436 | 12 430 328 | 2 474 484 | 2 081 187 |
| Depotforderungen | 188 366 | 206 646 | 7 436 893 | 6 497 292 |
| Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften | – | – | 539 687 | 278 028 |
| Kapitalanlagen | 13 257 802 | 12 636 974 | 10 451 064 | 8 856 507 |
| Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 1 793 467 | 2 178 090 | 117 889 | 107 100 |
| Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung | – | – | 372 284 | 94 089 |
| Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge | 109 895 | 131 957 | 7 842 | 950 |
| Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen | 1 685 | -1 087 | 4 099 | 5 353 |
| Abgegrenzte Abschlusskosten | 265 373 | 262 885 | 1 943 534 | 1 860 294 |
| Abrechnungsforderungen | 1 501 312 | 1 370 080 | 574 297 | 732 734 |
| Übrige Segmentaktiva | 2 427 361 | 2 234 829 | 193 146 | 167 942 |
| Gesamt | 19 356 895 | 18 813 728 | 13 664 155 | 11 824 969 |

| Finanz-Rückversicherung | | Specialty Insurance | | Konsolidierung | | Gesamt | |
|-------------------------|-----------|---------------------|-----------|----------------|------------|------------|------------|
| 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| 30.9. | 31.12. | 30.9. | 31.12. | 30.9. | 31.12. | 30.9. | 31.12. |
| 134 641 | 81 375 | 39 905 | – | 172 241 | 30 785 | 1 632 037 | 458 717 |
| 111 323 | 96 376 | – | – | 138 338 | 132 662 | 897 279 | 745 982 |
| 1 109 399 | 1 136 026 | 1 826 901 | 1 912 719 | 553 332 | 768 293 | 15 249 682 | 15 596 467 |
| 11 407 | 1 209 | – | – | 21 236 | – | 138 279 | 88 111 |
| 498 | 515 | – | – | – | – | 21 780 | 22 834 |
| 15 | 63 | 3 | 706 | – | – | 801 424 | 932 029 |
| 40 058 | 161 173 | 86 252 | 105 509 | 4 503 | 142 | 674 087 | 769 758 |
| 13 242 | 12 655 | 100 453 | 118 256 | 726 | 9 080 | 493 825 | 465 161 |
| 1 420 583 | 1 489 392 | 2 053 514 | 2 137 190 | 890 376 | 940 962 | 19 908 393 | 19 079 059 |
| 1 213 992 | 1 455 396 | 17 555 | 12 086 | -93 782 | -2 138 | 8 763 024 | 8 169 282 |
| – | – | – | – | – | – | 539 687 | 278 028 |
| 2 634 575 | 2 944 788 | 2 071 069 | 2 149 276 | 796 594 | 938 824 | 29 211 104 | 27 526 369 |
| 141 646 | 141 950 | 2 551 203 | 2 738 741 | -689 768 | -426 855 | 3 914 437 | 4 739 026 |
| – | – | – | – | – | – | 372 284 | 94 089 |
| 407 | 383 | 265 872 | 390 253 | -124 401 | -60 015 | 259 615 | 463 528 |
| – | – | – | 15 170 | – | – | 5 784 | 19 436 |
| 73 206 | 6 358 | 105 431 | 98 964 | 1 909 | – | 2 389 453 | 2 228 501 |
| 191 444 | 305 422 | 1 038 020 | 1 006 901 | -14 826 | -48 032 | 3 290 247 | 3 367 105 |
| 46 222 | 50 527 | 180 376 | 165 874 | -1 490 882 | -1 268 019 | 1 356 223 | 1 351 153 |
| 3 087 500 | 3 449 428 | 6 211 971 | 6 565 179 | -1 521 374 | -864 097 | 40 799 147 | 39 789 207 |

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

zum 30. September 2006

Aufteilung der Passiva

| in TEUR | Schaden-Rückversicherung | | Personen-Rückversicherung | |
|---|--------------------------|-------------------|---------------------------|-------------------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| | 30.9. | 31.12. | 30.9. | 31.12. |
| Passiva | | | | |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 12 453 412 | 12 513 061 | 1 304 285 | 1 284 403 |
| Deckungsrückstellung | – | – | 6 030 291 | 5 779 169 |
| Rückstellung für Prämienüberträge | 1 287 716 | 1 181 376 | 33 018 | 21 057 |
| Rückstellungen für Gewinnanteile | 117 493 | 119 164 | 36 569 | 36 439 |
| Depotverbindlichkeiten | 482 522 | 472 497 | 933 894 | 297 910 |
| Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften | – | – | 3 175 563 | 2 287 462 |
| Abrechnungsverbindlichkeiten | 584 250 | 415 907 | 211 262 | 261 138 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 59 280 | 107 432 | – | – |
| Übrige Segmentpassiva | 1 658 732 | 1 492 279 | 1 194 344 | 1 150 229 |
| Gesamt | 16 643 405 | 16 301 716 | 12 919 226 | 11 117 807 |

| Finanz-Rückversicherung | | Specialty Insurance | | Konsolidierung | | Gesamt | |
|-------------------------|-----------|---------------------|-----------|----------------|------------|------------|------------|
| 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| 30.9. | 31.12. | 30.9. | 31.12. | 30.9. | 31.12. | 30.9. | 31.12. |
| | | | | | | | |
| 2 300 414 | 2 789 737 | 3 565 561 | 4 051 892 | -688 316 | -429 052 | 18 935 356 | 20 210 041 |
| - | - | - | - | - | - | 6 030 291 | 5 779 169 |
| 287 266 | 68 613 | 698 206 | 769 691 | -124 650 | -63 167 | 2 181 556 | 1 977 570 |
| 37 457 | 34 948 | 9 131 | - | - | - | 200 650 | 190 551 |
| 35 788 | 25 707 | 377 746 | 339 365 | -93 915 | - | 1 736 035 | 1 135 479 |
| 141 420 | 155 490 | - | - | - | - | 3 316 983 | 2 442 952 |
| 62 729 | 108 495 | 197 118 | 400 915 | -15 497 | -46 612 | 1 039 862 | 1 139 843 |
| - | - | - | 67 602 | 1 436 447 | 1 370 497 | 1 495 727 | 1 545 531 |
| 128 414 | 220 240 | 1 072 750 | 887 386 | -1 648 041 | -1 539 550 | 2 406 199 | 2 210 584 |
| 2 993 488 | 3 403 230 | 5 920 512 | 6 516 851 | -1 133 972 | -707 884 | 37 342 659 | 36 631 720 |

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

zum 30. September 2006

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

| in TEUR | Schaden-Rückversicherung | | Personen-Rückversicherung | |
|--|--------------------------|----------------|---------------------------|---------------|
| | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. |
| Gebuchte Bruttoprämie | 3 728 039 | 3 649 699 | 1 982 727 | 1 755 403 |
| davon | | | | |
| Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten | 77 208 | 77 255 | 14 226 | 14 069 |
| Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten | 3 650 831 | 3 572 444 | 1 968 501 | 1 741 334 |
| Verdiente Prämie für eigene Rechnung | 2 966 001 | 2 825 191 | 1 698 713 | 1 655 076 |
| Kapitalanlageergebnis | 451 860 | 385 692 | 202 061 | 200 868 |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung | 2 203 279 | 2 555 640 | 1 064 912 | 1 008 644 |
| Veränderung der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung | – | – | 140 257 | 233 645 |
| Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis | 622 405 | 567 450 | 571 778 | 497 657 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb | 77 106 | 70 432 | 37 363 | 42 908 |
| Übriges Ergebnis | -35 229 | -49 655 | 21 320 | -4 982 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 479 842 | -32 294 | 107 784 | 68 108 |
| Zinsen auf Hybridkapital | – | – | – | – |
| Ergebnis vor Steuern | 479 842 | -32 294 | 107 784 | 68 108 |
| Steueraufwand | 151 364 | -71 218 | 27 175 | 18 007 |
| Überschuss | 328 478 | 38 924 | 80 609 | 50 101 |
| davon | | | | |
| Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis | 60 371 | 5 226 | 9 840 | 3 123 |
| Konzernüberschuss | 268 107 | 33 698 | 70 769 | 46 978 |

| Finanz-Rückversicherung | | Specialty Insurance | | Konsolidierung | | Gesamt | |
|-------------------------|------------|---------------------|------------|----------------|------------|------------|------------|
| 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 |
| 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. |
| 924 262 | 687 618 | 1 306 929 | 1 336 113 | -293 645 | -92 717 | 7 648 312 | 7 336 116 |
| 202 211 | 1 393 | – | – | -293 645 | -92 717 | – | – |
| 722 051 | 686 225 | 1 306 929 | 1 336 113 | – | – | 7 648 312 | 7 336 116 |
| 658 566 | 564 850 | 629 315 | 565 145 | 192 | -13 005 | 5 952 787 | 5 597 257 |
| 79 662 | 192 583 | 47 726 | 34 988 | 35 104 | 11 268 | 816 413 | 825 399 |
| 472 939 | 486 558 | 395 731 | 423 924 | -1 015 | -14 529 | 4 135 846 | 4 460 237 |
| – | – | – | – | – | – | 140 257 | 233 645 |
| 214 459 | 205 796 | 167 849 | 131 208 | -2 267 | -2 770 | 1 574 224 | 1 399 341 |
| 6 139 | 4 346 | 56 950 | 58 069 | -3 455 | -3 130 | 174 103 | 172 625 |
| -844 | -1 933 | -11 520 | -2 008 | -11 656 | -34 443 | -37 929 | -93 021 |
| 43 847 | 58 800 | 44 991 | -15 076 | 30 377 | -15 751 | 706 841 | 63 787 |
| – | – | – | – | 62 022 | 54 644 | 62 022 | 54 644 |
| 43 847 | 58 800 | 44 991 | -15 076 | -31 645 | -70 395 | 644 819 | 9 143 |
| 4 610 | 12 146 | 13 819 | -7 938 | -5 654 | -12 192 | 191 314 | 61 195 |
| 39 237 | 46 654 | 31 172 | -7 138 | -25 991 | -58 203 | 453 505 | 70 338 |
| 3 187 | 53 | – | – | – | – | 73 398 | 8 402 |
| 36 050 | 46 601 | 31 172 | -7 138 | -25 991 | -58 203 | 380 107 | 61 936 |

Unsere sekundäre Segmentberichterstattung basiert auf der geografischen Herkunft der Kapitalanlagen und der gebuchten Bruttoprämie.

Kapitalanlagen ¹⁾

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|---|-------------------|-------------------|
| | 30.9. | 31.12. |
| Kapitalanlagen ohne laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | | |
| Deutschland | 5 624 707 | 5 138 837 |
| Großbritannien | 1 052 654 | 1 003 165 |
| Frankreich | 966 916 | 989 583 |
| Übrige | 2 556 463 | 2 093 018 |
| Europa | 10 200 740 | 9 224 603 |
| USA | 7 398 236 | 7 677 451 |
| Übrige | 618 044 | 571 724 |
| Nordamerika | 8 016 280 | 8 249 175 |
| Asien | 247 594 | 239 891 |
| Australien | 481 541 | 410 876 |
| Australasien | 729 135 | 650 767 |
| Afrika | 230 536 | 245 946 |
| Übrige | 237 877 | 243 407 |
| Gesamt | 19 414 568 | 18 613 898 |

Gebuchte Bruttoprämie ¹⁾

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|-----------------------|------------------|------------------|
| | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. |
| Gebuchte Bruttoprämie | | |
| Deutschland | 1 120 351 | 1 108 061 |
| Großbritannien | 1 012 878 | 1 016 856 |
| Frankreich | 348 435 | 261 086 |
| Übrige | 929 245 | 856 410 |
| Europa | 3 410 909 | 3 242 413 |
| USA | 2 845 824 | 2 916 693 |
| Übrige | 308 346 | 272 404 |
| Nordamerika | 3 154 170 | 3 189 097 |
| Asien | 412 966 | 315 575 |
| Australien | 300 656 | 284 273 |
| Australasien | 713 622 | 599 848 |
| Afrika | 202 370 | 181 849 |
| Übrige | 167 241 | 122 909 |
| Gesamt | 7 648 312 | 7 336 116 |

¹⁾ Nach Eliminierung konzerninterner, segmentübergreifender Geschäftsvorfälle

1. Allgemeine Aufstellungsgrundsätze

Die Hannover Rückversicherung AG („Hannover Rück AG“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Hannover Rück-Konzern“ oder „Hannover Rück“) gehören zur Talanx AG, die wiederum zu 100 % dem HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. (HDI) gehört. Für die Hannover Rück ergibt sich die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichts aus § 290 HGB. Ferner ist der HDI nach §§ 341 i ff. HGB ebenfalls verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen, in den die Abschlüsse der Hannover Rück AG und deren Tochterunternehmen einbezogen werden. Nach § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB entfällt für den Konzernabschluss der Hannover Rück die befreiende Wirkung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft.

Der Konzernabschluss der Hannover Rück wurde vollumfänglich entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Das bezieht sich auch auf alle in diesem Bericht dargestellten Vorperiodenangaben. Seit dem Jahr 2002 werden die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Standards als IFRS bezeichnet; die Vorschriften aus früheren Jahren tragen weiterhin den Namen „International Accounting Standards (IAS)“. In unseren Erläuterungen zitieren wir entsprechend; soweit sich die Erläuterungen nicht explizit auf einen ganz bestimmten Standard beziehen, werden beide Begriffe synonym gebraucht.

Die Quartalsergebnisse von Rückversicherungsunternehmen und damit auch die der Hannover Rück sind aus verschiedenen Gründen kein zuverlässiger Indikator für das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres. Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden belasten das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Daneben können auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Kapitalanlagen werden in dem Quartal bilanziert, in dem die Anlagen veräußert werden.

2. Grundlagen der Rechnungslegung einschließlich Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Quartalsabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften wurden zum Stichtag 30. September 2006 aufgestellt.

Alle vom IASB bis zum 30. September 2006 verabschiedeten Vorschriften, deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2006 bindend ist, haben wir in dem Konzernabschluss berücksichtigt.

Im Übrigen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

3. Konsolidierungskreis und -grundsätze

Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde Kaith Re Ltd., eine auf Bermuda ansässige Zweckgesellschaft zur Verbriefung von Rückversicherungsrisiken, unter dem Segregated Accounts Act 2000 registriert. Seit diesem Zeitpunkt hält die Hannover Rück AG den Mehrheitsanteil an der Gesellschaft. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt wurde die Zweckgesellschaft erstmalig konsolidiert.

Im ersten Quartal 2006 wurde die Hannover Euro Private Equity Partners IV GmbH & Co. KG erstmals konsolidiert. Die Hannover Rück AG und die E+S Rück AG halten an der Gesellschaft jeweils einen Anteil am Kapital in Höhe von 36,8 %. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 2006 den Geschäftsbetrieb aufgenommen; ihr Zweck liegt im Aufbau, Halten und Verwalten eines Portefeuilles von Kapitalanlagen.

Mit Wirkung zum 13. Juli 2006 hat die Hannover Re Real Estate Holdings, Inc., Orlando, ihre Anteile in Höhe von 65 % an der Objektgesellschaft 1201 FStreet LLC veräußert, deren Geschäftszweck das Halten und Verwalten einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie in Washington DC ist. Der Veräußerungsgewinn in Höhe von 27,0 Mio. EUR vor Steuern wurde unter den realisierten Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen innerhalb unseres Geschäftsfelds Schaden-Rückversicherung erfasst.

Innerhalb des Teilkonzerns Hannover Finance, Inc., Wilmington, hat die Praetorian Insurance Company, Itasca, (ehemals Insurance Corporation of Hannover, Itasca) mit Wirkung zum 29. September 2006 die Alea North America Specialty Insurance Company, Wilmington, erworben. Im gleichen Zug wurde diese Gesellschaft in Praetorian Specialty Insurance Company, Wilmington, umfirmiert. Aus der Transaktion resultiert zum Bilanzstichtag ein Goodwill in Höhe von 3,2 Mio. EUR.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Vorschriften des IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“. Tochtergesellschaften werden konsolidiert, sobald die Hannover Rück über eine Stimmrechtsmehrheit oder eine faktische Kontrollmöglichkeit verfügt. Der Kapitalkonsolidierung liegt die Neubewertungsmethode zu Grunde. Im Rahmen des „Purchase Accounting“ werden die Anschaffungskosten der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet, das sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Neubewertung sämtlicher Vermögenswerte und Schulden ergibt. Nach Aktivierung aller erworbenen immateriellen Vermögenswerte, die gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ getrennt von einem Geschäfts- oder Firmenwert („Goodwill“) zu bilanzieren sind, wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft und dem Kaufpreis als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Gemäß IFRS 3 werden Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nach jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen („Impairment Tests“) gegebenenfalls außerplanmäßig abgeschrieben. Geringfügige und „negative Goodwills“ werden im Jahr der Entstehung erfolgswirksam berücksichtigt.

Gesellschaften, auf die die Hannover Rück einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden als assoziierte Unternehmen im Allgemeinen nach der „At Equity“-Methode mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapitalanteil konsolidiert. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn eine Gesellschaft des Hannover Rück-Konzerns direkt oder indirekt mindestens 20 %, aber nicht mehr als 50 % der Stimmrechte hält. Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen werden gesondert in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Anteile am Eigenkapital, die Konzernfremden zustehen, werden nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ gesondert innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Das Konzernfremden zustehende Ergebnis ist Bestandteil des Überschusses, im Anschluss an diesen gesondert als „davon“-Vermerk auszuweisen und beträgt zum 30. September 2006 73,4 Mio. EUR (8,4 Mio. EUR).

Schuldenkonsolidierung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle wurden eliminiert.

Anpassung von Vergleichsangaben aus Vorperioden

Bedingt durch die Reorganisation unseres Geschäftsfelds Specialty Insurance in den USA wurde die gebuchte Bruttoprämie und die gebuchte Rückversicherungsprämie des Geschäftsfelds zum 30. Juni 2006 jeweils gegenläufig in Höhe von 203,2 Mio. EUR sowie die Veränderung der Bruttoprämienüberträge und die Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen jeweils gegenläufig in Höhe von 46,6 Mio. EUR durch Konsolidierungseffekte verzerrt. Gemäß IAS 8.42 haben wir die entsprechenden Vergleichsangaben für das erste und zweite Quartal 2006, die in diesem Bericht kumuliert dargestellt werden, rückwirkend angepasst. Durch diesen Effekt war auch der als Relation aus gebuchter Brutto- und Rückversicherungsprämie berechnete Selbstbehalt zum 30. Juni 2006 entsprechend anzupassen.

Der Effekt hatte keine Auswirkungen auf die verdiente Nettoprämie, das operative Ergebnis (EBIT), den Konzernüberschuss oder das Ergebnis je Aktie.

4. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Kapitalanlagen einschließlich der Erträge und Aufwendungen

Die Klassifikation und Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt gemäß IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“. Die Hannover Rück klassifiziert Kapitalanlagen nach den folgenden Kategorien: Dauerbestand, Darlehen und Forderungen, ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, Handelsbestand und dispositiver Bestand. Die Zuordnung und Bewertung der Kapitalanlagen orientiert sich an der jeweiligen Anlageintention.

Festverzinsliche Wertpapiere, die bis zur Endfälligkeit der Anlagen im Bestand des Konzerns verbleiben (Dauerbestand) sowie Darlehen und Forderungen, die weder an einem aktiven Markt notiert sind noch kurzfristig veräußert werden, werden zu Anschaffungskosten, das sind die Marktwerte einschließlich direkt zurechenbarer Transaktionskosten zuzüglich erfolgswirksamer Amortisationen, bewertet. Die Amortisationen ergeben sich aus der Differenz zwischen den Nennwerten und den Anschaffungskosten und werden auf die jeweiligen Restlaufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere verteilt.

Festverzinsliche Wertpapiere, die jederzeit veräußerbar sind, bei denen jedoch keine unmittelbare Verkaufsabsicht besteht und die keiner anderen Kategorie zugeordnet worden sind (dispositiver Bestand), werden zum Marktwert bewertet. Die Differenz zwischen Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten wird bis zum Realisationszeitpunkt ergebnisneutral berücksichtigt.

Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente sowie festverzinsliche Wertpapiere des Handelsbestands werden zum Marktwert bewertet. Die Differenz zwischen dem Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten wird ergebniswirksam berücksichtigt.

Wertpapiere, deren Marktwerte signifikant oder dauerhaft unter die fortgeführten Anschaffungskosten sinken, werden ergebniswirksam auf den Zeitwert abgeschrieben.

Ferner umfassen die Kapitalanlagen Anteile an assoziierten Unternehmen, fremdgenutzten Grundbesitz, kurzfristige Anlagen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie Depotforderungen. Die sonstigen Kapitalanlagen enthalten im Wesentlichen Anteile an „Private Equity“-Limited Partnerships.

Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Restlaufzeiten der festverzinslichen Wertpapiere

| in TEUR | 2006 | | 2005 | |
|---|---|-------------------|---|-------------------|
| | Fortgeführte Anschaffungs- kosten | Marktwert | Fortgeführte Anschaffungs- kosten | Marktwert |
| | 30.9. | 30.9. | 31.12. | 31.12. |
| Dauerbestand | | | | |
| innerhalb eines Jahres | 70 931 | 70 566 | 57 293 | 57 769 |
| zwischen einem und zwei Jahren | 14 963 | 15 010 | 49 301 | 51 086 |
| zwischen zwei und drei Jahren | 19 598 | 31 258 | 23 118 | 23 176 |
| zwischen drei und vier Jahren | 22 278 | 10 581 | – | – |
| zwischen vier und fünf Jahren | 204 635 | 206 996 | 10 538 | 10 986 |
| zwischen fünf und zehn Jahren | 1 288 169 | 1 312 336 | 316 565 | 342 977 |
| nach mehr als zehn Jahren | 11 463 | 11 652 | 1 902 | 1 902 |
| Gesamt | 1 632 037 | 1 658 399 | 458 717 | 487 896 |
| Darlehen und Forderungen | | | | |
| innerhalb eines Jahres | 25 744 | 25 735 | 37 417 | 37 579 |
| zwischen einem und zwei Jahren | 48 778 | 51 496 | 19 015 | 19 709 |
| zwischen zwei und drei Jahren | 72 754 | 72 331 | 24 609 | 26 934 |
| zwischen drei und vier Jahren | 134 553 | 130 997 | 63 631 | 62 955 |
| zwischen vier und fünf Jahren | 90 559 | 87 446 | 127 626 | 126 003 |
| zwischen fünf und zehn Jahren | 491 849 | 479 716 | 436 778 | 435 410 |
| nach mehr als zehn Jahren | 33 042 | 32 819 | 36 906 | 36 766 |
| Gesamt | 897 279 | 880 540 | 745 982 | 745 356 |
| Dispositiver Bestand | | | | |
| innerhalb eines Jahres | 1 429 736 | 1 416 514 | 1 543 185 | 1 529 823 |
| zwischen einem und zwei Jahren | 1 963 129 | 1 943 084 | 1 419 412 | 1 397 314 |
| zwischen zwei und drei Jahren | 1 842 171 | 1 821 288 | 2 037 995 | 2 028 214 |
| zwischen drei und vier Jahren | 1 713 016 | 1 688 433 | 1 638 228 | 1 617 552 |
| zwischen vier und fünf Jahren | 1 308 490 | 1 311 487 | 1 557 596 | 1 568 347 |
| zwischen fünf und zehn Jahren | 4 642 477 | 4 612 330 | 5 175 331 | 5 208 951 |
| nach mehr als zehn Jahren | 1 112 436 | 1 144 636 | 983 662 | 1 032 975 |
| Gesamt | 14 011 455 | 13 937 772 | 14 355 409 | 14 383 176 |
| Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | | | | |
| innerhalb eines Jahres | 73 246 | 73 246 | 51 319 | 51 319 |
| zwischen einem und zwei Jahren | 399 | 486 | 4 310 | 4 489 |
| zwischen zwei und drei Jahren | 922 | 1 146 | 828 | 939 |
| zwischen drei und vier Jahren | – | – | – | – |
| zwischen vier und fünf Jahren | – | – | – | – |
| zwischen fünf und zehn Jahren | 22 585 | 22 550 | – | – |
| nach mehr als zehn Jahren | 28 502 | 30 640 | 31 722 | 31 364 |
| Gesamt | 125 654 | 128 068 | 88 179 | 88 111 |

Die dargestellten Restlaufzeiten können im Einzelfall von den vereinbarten Restlaufzeiten abweichen, wenn Schuldern das Recht zusteht, ihre Verbindlichkeiten mit oder ohne Ablöseentschädigungen zu kündigen oder vorzeitig zu tilgen.

Variabel verzinsliche Anleihen (so genannte „Floater“) sind im Bereich der Restlaufzeiten bis zu einem Jahr dargestellt und stellen unser zinsbedingtes, unterjähriges Wiederanlagerisiko dar.

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem Dauerbestand der Kapitalanlagen sowie deren Marktwerte

| 30.9.2006 | | | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------------|------------------|
| in TEUR | Fortgeführte Anschaffungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Dauerbestand | | | | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| Schuldtitel von EU-Mitgliedsstaaten | 52 590 | 78 | – | 236 | 52 904 |
| Schuldtitel der US-Regierung | 372 232 | 6 422 | – | 5 073 | 383 727 |
| Schuldtitel anderer ausländischer Staaten | 7 206 | 152 | – | 106 | 7 464 |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 470 219 | 10 616 | 220 | 7 782 | 488 397 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 447 277 | 10 635 | 1 870 | 7 793 | 463 835 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 256 991 | 623 | 74 | 4 532 | 262 072 |
| Gesamt | 1 606 515 | 28 526 | 2 164 | 25 522 | 1 658 399 |

| 31.12.2005 | | | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------------|----------------|
| in TEUR | Fortgeführte Anschaffungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Dauerbestand | | | | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| Schuldtitel ausländischer Staaten | 20 948 | 117 | – | – | 21 065 |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 117 078 | 12 092 | – | 3 585 | 132 755 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 263 719 | 16 125 | 153 | 8 574 | 288 265 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 42 786 | 998 | – | 2 027 | 45 811 |
| Gesamt | 444 531 | 29 332 | 153 | 14 186 | 487 896 |

Im zweiten Quartal sind festverzinsliche Wertpapiere mit einem Marktwert von 1,4 Mrd. EUR aus dem dispositiven Bestand in den Dauerbestand umgegliedert worden. Diese Wertpapiere stehen dem Unternehmen unter Berücksichtigung von Cash-Flow-Projektionen dauerhaft zur Verfügung. Die Fähigkeit, sie bis zum Laufzeitende zu halten, ermöglichte uns, die bilanzielle Volatilität zu reduzieren.

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus Darlehen und Forderungen sowie deren Marktwerte

| 30.9.2006 | | | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------------|----------------|
| in TEUR | Fortgeführte Anschaffungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Darlehen und Forderungen | | | | | |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 236 019 | 300 | 7 114 | 5 823 | 235 028 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 371 350 | 3 137 | 7 679 | 7 765 | 374 573 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 270 340 | 1 666 | 7 049 | 5 982 | 270 939 |
| Gesamt | 877 709 | 5 103 | 21 842 | 19 570 | 880 540 |

| 31.12.2005 | | | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------------|----------------|
| in TEUR | Fortgeführte Anschaffungskosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Darlehen und Forderungen | | | | | |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 226 610 | 749 | 2 124 | 6 206 | 231 441 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 304 674 | 2 546 | 2 131 | 8 540 | 313 629 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 197 423 | 1 528 | 1 194 | 2 529 | 200 286 |
| Gesamt | 728 707 | 4 823 | 5 449 | 17 275 | 745 356 |

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem dispositiven Bestand sowie deren Marktwerte

| 30.9.2006 | | | | | |
|--|---------------------------------|----------------------------------|----------------|--------------------|-------------------|
| in TEUR | Fortgeführte Anschaffungskosten | Unrealisierte Gewinne / Verluste | | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Dispositiver Bestand | | | | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten | 983 680 | 3 220 | 9 025 | 13 191 | 991 066 |
| Schuldtitel der US-Regierung | 2 567 072 | 8 403 | 28 702 | 21 058 | 2 567 831 |
| Schuldtitel anderer ausländischer Staaten | 313 572 | 1 483 | 2 741 | 3 026 | 315 340 |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 3 431 211 | 22 626 | 46 478 | 54 601 | 3 461 960 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 4 132 364 | 28 322 | 50 245 | 71 073 | 4 181 514 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 1 659 139 | 13 297 | 20 417 | 22 052 | 1 674 071 |
| Investmentfonds | 728 262 | 16 615 | 10 041 | 11 154 | 745 990 |
| | 13 815 300 | 93 966 | 167 649 | 196 155 | 13 937 772 |
| Dividententitel | | | | | |
| Aktien | 236 504 | 56 147 | 1 908 | – | 290 743 |
| Investmentfonds | 853 251 | 169 636 | 1 720 | – | 1 021 167 |
| | 1 089 755 | 225 783 | 3 628 | – | 1 311 910 |
| Kurzfristige Anlagen | 673 250 | – | – | 837 | 674 087 |
| Gesamt | 15 578 305 | 319 749 | 171 277 | 196 992 | 15 923 769 |

Fortgeführte Anschaffungskosten, stille Reserven und abgegrenzte Zinsen aus dem dispositiven Bestand sowie deren Marktwerte

| 31.12.2005 | | | | | |
|--|---|--------------------------|---------------------------|-----------------------|------------|
| in TEUR | Fortgeführte Anschaffungs- kosten | Unrealisierte Gewinne | Unrealisierte Verluste | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Dispositiver Bestand | | | | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | |
| Schuldtitel von EU-Mitgliedstaaten | 1 147 438 | 9 131 | 4 086 | 19 358 | 1 171 841 |
| Schuldtitel der US-Regierung | 3 087 349 | 8 171 | 35 992 | 32 381 | 3 091 909 |
| Schuldtitel anderer ausländischer Staaten | 323 305 | 3 554 | 1 425 | 3 735 | 329 169 |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 3 471 957 | 37 331 | 39 336 | 40 520 | 3 510 472 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 3 959 214 | 64 958 | 40 542 | 67 096 | 4 050 726 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 1 495 295 | 16 600 | 13 658 | 19 014 | 1 517 251 |
| Investmentfonds | 678 483 | 23 061 | – | 10 264 | 711 808 |
| | 14 163 041 | 162 806 | 135 039 | 192 368 | 14 383 176 |
| Dividententitel | | | | | |
| Aktien | 192 338 | 46 572 | 999 | – | 237 911 |
| Investmentfonds | 820 565 | 154 815 | – | – | 975 380 |
| | 1 012 903 | 201 387 | 999 | – | 1 213 291 |
| Kurzfristige Anlagen | 769 160 | – | – | 598 | 769 758 |
| Gesamt | 15 945 104 | 364 193 | 136 038 | 192 966 | 16 366 225 |

Marktwerte vor und nach abgegrenzten Zinsen sowie abgegrenzte Zinsen aus den ergebniswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten

| 30.9.2006 | | | |
|---|------------------------------------|--------------------|----------------|
| in TEUR | Marktwerte vor abgegrenzten Zinsen | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | | | |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 9 419 | 161 | 9 580 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 113 117 | 1 145 | 114 262 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 4 207 | 19 | 4 226 |
| | 126 743 | 1 325 | 128 068 |
| Dividententitel | | | |
| Investmentfonds | 10 211 | – | 10 211 |
| Gesamt | 136 954 | 1 325 | 138 279 |

| 31.12.2005 | | | |
|---|------------------------------------|--------------------|---------------|
| in TEUR | Marktwerte vor abgegrenzten Zinsen | Abgegrenzte Zinsen | Marktwert |
| Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | | | |
| Schuldtitel halbstaatlicher Institutionen | 8 799 | 183 | 8 982 |
| Schuldtitel von Unternehmen | 74 473 | 497 | 74 970 |
| Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen | 4 140 | 19 | 4 159 |
| | 87 412 | 699 | 88 111 |
| Dividententitel | | | |
| Investmentfonds | – | – | – |
| Gesamt | 87 412 | 699 | 88 111 |

Marktwerte des Handelsbestands

Im Handelsbestand weist die Hannover Rück zum 30. September 2006 weitgehend versicherungstechnische Derivate in Höhe von 21,8 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 22,8 Mio. EUR) aus, die vom Grundgeschäft getrennt und zum Zeitwert bewertet wurden.

Ergebnis der Kapitalanlagen

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|--|----------------|----------------|
| | 30.9. | 30.9. |
| Erträge aus Grundstücken | 15 202 | 15 634 |
| Dividenden | 24 622 | 24 718 |
| Zinserträge | 533 524 | 431 672 |
| Sonstige Kapitalanlageerträge | 17 177 | 10 462 |
| Ordentliche Kapitalanlageerträge | 590 525 | 482 486 |
| Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen | 2 241 | -1 149 |
| Depotzinserträge | 182 090 | 273 811 |
| Depotzinsaufwendungen | 31 646 | 21 356 |
| Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 191 416 | 198 724 |
| Realisierte Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 71 102 | 60 869 |
| Unrealisierte Gewinne und Verluste | 11 282 | 6 745 |
| Abschreibungen auf Grundstücke | 3 659 | 4 464 |
| Abschreibungen auf Dividentitel | 6 861 | 6 498 |
| Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere | – | 382 |
| Abschreibungen auf Beteiligungen und sonstige Kapitalanlagen | 4 170 | 4 542 |
| Sonstige Kapitalanlageaufwendungen | 43 703 | 37 107 |
| Kapitalanlageergebnis | 816 413 | 825 399 |

Zinserträge aus Kapitalanlagen

| in TEUR | 2006 | 2005 |
|--|----------------|----------------|
| | 30.9. | 30.9. |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Dauerbestand | 59 082 | 20 939 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – Darlehen und Forderungen | 21 204 | 19 627 |
| Festverzinsliche Wertpapiere – dispositiver Bestand | 422 531 | 366 456 |
| Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | 3 364 | 3 238 |
| Sonstige | 27 343 | 21 412 |
| Gesamt | 533 524 | 431 672 |

Katastrophenanleihe Eurus

Mit dem Ziel, Spitzenrisiken bei Naturkatastrophen in den Kapitalmarkt zu transferieren, hat die Hannover Rück im dritten Quartal erstmals das Instrument einer auf einem Sekundärmarkt handelbaren Katastrophenanleihe (Cat Bond) genutzt. Der Cat Bond mit einem Volumen von 1 50 Mio. USD wurde von Eurus Ltd., einer auf den Cayman Islands ansässigen Zweckgesellschaft, bei institutionellen Investoren aus Europa und Nordamerika platziert. Die Hannover Rück übt keinen kontrollierenden Einfluss über die Zweckgesellschaft aus. Unter IFRS qualifiziert diese Transaktion nicht als Rückversicherung, sondern ist als Finanzinstrument zu bilanzieren. Gemäß IAS 39.9 begründet der Vertrag ein Derivat, dessen Zeitwert zum 30. September 2006 0,9 Mio. EUR beträgt und das wir zum Stichtag unter den sonstigen Kapitalanlagen ausgewiesen haben.

4.2 Mitarbeiter

Die in den Abschluss des Hannover Rück-Konzerns einbezogenen Unternehmen beschäftigten im Durchschnitt 1.984 (31. Dezember 2005: 1.972) Mitarbeiter. Von diesen Mitarbeitern waren im Berichtsjahr 865 Personen im Inland und 1.119 Personen für die konsolidierten Konzerngesellschaften im Ausland tätig.

4.3 Eigenkapitalentwicklung und Anteile anderer Gesellschafter

Das Eigenkapital wird nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ und in Anwendung von IAS 32 „Financial Instruments: Disclosure and Presentation“ in Verbindung mit IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ als eigenständiger Bestandteil des Jahresabschlusses dargestellt. Die Eigenkapitalveränderung beinhaltet neben dem sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Jahresüberschuss auch die erfolgsneutral erfassten Wertveränderungen der Vermögens- und Schuldposten.

Das Eigenkapital (Grundkapital der Hannover Rück AG) beträgt 1 20.597.134,00 EUR und ist in stimm- und dividendenberechtigte, auf den Namen lautende Stückaktien zum Nennwert von 1,00 EUR eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Fremdanteile basieren auf den Anteilen Konzernfremder am Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Es besteht ein genehmigtes Kapital bis zu 60.299 TEUR, das bis zum 31. Mai 2009 befristet ist.

Die Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien kann einmal oder mehrmals gegen Bar- oder Sacheinlage erfolgen. Zur Begebung von Belegschaftsaktien können davon bis zu 1.000 TEUR verwendet werden.

Weiterhin besteht ein bedingtes Kapital bis zu 60.299 TEUR. Es dient der Gewährung von Aktien für Inhaber von Wandel- und Optionsanleihen sowie von Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandel- und Optionsrechten und ist befristet bis zum 11. Mai 2011.

4.4 Eigene Anteile

Nach IAS 1 sind eigene Anteile im Eigenkapital offen abzusetzen. Durch Beschluss der Hauptversammlung der Hannover Rück AG vom 12. Mai 2006 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31. Oktober 2007 eigene Aktien bis zu 10 % des zum Beschlusszeitpunkt vorhandenen Grundkapitals zu erwerben. Die Gesellschaft war während des Berichtszeitraums zu keinem Zeitpunkt im Besitz eigener Aktien.

4.5 Ergebnis je Aktie

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

| | 2006 | 2005 |
|---|-------------|-------------|
| | 1.1.–30.9. | 1.1.–30.9. |
| Konzernergebnis (in TEUR) | 380 107 | 61 936 |
| Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (Anzahl) | 120 597 134 | 120 597 134 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | 3,15 | 0,51 |
| Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert) | – | – |

5. Übrige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse

Eine von der Hannover Finance, Inc., Wilmington/USA im Geschäftsjahr 1999 begebene nachrangige Anleihe über 400,0 Mio. USD hat die Hannover Rück durch eine nachrangige Garantie abgesichert. Im Februar 2004 sowie im Mai 2005 hat die Hannover Rück AG die nachrangige Anleihe in Höhe von 370,0 Mio. USD bzw. 10,0 Mio. USD zurückgekauft, sodass die Garantie noch 20,0 Mio. USD absichert.

Die Hannover Rück AG hat über ihre Tochtergesellschaft Hannover Finance (Luxembourg) S.A. drei nachrangige Schuldverschreibungen am europäischen Kapitalmarkt platziert. Sowohl die im Jahr 2001 begebene Anleihe, deren Anleihevolumen nunmehr 138,1 Mio. EUR beträgt, als auch die Anleihen aus den Geschäftsjahren 2004 über 750,0 Mio. EUR und 2005 über 500,0 Mio. EUR hat die Hannover Rück AG jeweils durch eine nachrangige Garantie abgesichert. Zu näheren Erläuterungen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Die Garantien der Hannover Rück AG für die nachrangigen Schuldverschreibungen greifen ein, soweit fällige Zahlungen aus den Anleihen seitens der jeweiligen Emittentin nicht geleistet werden. Die Garantien decken die jeweiligen Bondvolumina sowie die bis zu den Rückzahlungszeitpunkten fälligen Zinsen ab. Da die Zinsen aus den Anleihen teilweise von den jeweils zu den Zinszahlungszeitpunkten geltenden Zinshöhen am Kapitalmarkt abhängig sind (Floating Rate), sind die maximalen, undiskontierten Beträge einer möglichen Inanspruchnahme nicht hinreichend genau schätzbar. Im Hinblick auf die Garantieleistungen hat die Hannover Rück AG keine Rückgriffsrechte außerhalb des Konzerns.

Im Juli 2004 veräußerte die Hannover Rück AG zusammen mit den anderen Teilhabern ihre über die Willy Vogel Beteiligungsgesellschaft mbH gehaltene Beteiligung an der Willy Vogel AG. Zur Absicherung der im Kaufvertrag übernommenen Gewährleistungen erteilte die Hannover Rück AG gemeinsam mit den anderen Teilhabern dem Käufer eine selbstschuldnerische Bürgschaft mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2009, die insgesamt auf 7,1 Mio. EUR begrenzt ist. Ferner wurde zwischen der Hannover Rück AG und den anderen Teilhabern für den Fall der Inanspruchnahme der Bürgschaft ein den jeweiligen Beteiligungsverhältnissen entsprechender Ausgleich vereinbart.

Zur Besicherung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten gegenüber unseren US-amerikanischen Zedenten haben wir in den USA ein Treuhandkonto (Master Trust) gestellt. Zum Bilanzstichtag belief es sich auf 2.480,8 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 2.668,5 Mio. EUR). Die in dem Treuhandkonto gehaltenen Wertpapiere werden als Kapitalanlagen im dispositiven Bestand ausgewiesen.

Zur Besicherung versicherungstechnischer Verbindlichkeiten haben für uns verschiedene Kreditinstitute Bürgschaften in Form von Letters of Credit gestellt. Der Gesamtbetrag belief sich zum Bilanzstichtag auf 2.569,7 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 3.154,2 Mio. EUR).

Bei den Sonderinvestments bestehen Resteinzahlungsverpflichtungen in Höhe von 98,7 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 118,3 Mio. EUR) seitens der E+S Rück AG sowie in Höhe von 181,1 Mio. EUR (31. Dezember 2005: 233,4 Mio. EUR) bei der Hannover Rück AG. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Private-Equity-Funds und Venture-Capital-Gesellschaften.

Im Rahmen eines Novationsabkommens für einen Lebensversicherungsvertrag haben wir im Hinblick auf Fälligkeitszeitpunkt und Höhe bedingte Rückversicherungsverpflichtungen übernommen. Die Finanzierungsphase wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2004 vertragsgemäß beendet. Die Haftungshöhe der Hannover Rück AG zum Novationszeitpunkt (31. Dezember 2011) bezogen auf zukünftige Bilanzstichtage kann sich durch Schwankungen im EURIBOR bzw. Abweichungen der tatsächlichen Abrechnungen von den Projektionen ändern. Zum Bilanzstichtag wurde die Höhe der Rückversicherungsverpflichtungen unverändert auf 27,7 Mio. EUR geschätzt.

6. Ereignisse nach Ablauf des Quartals

Mit Wirkung zum 3. Oktober 2006 hat Hannover Rück AG die Hannover ReTakaful B.S.C. (c) mit Sitz in Manama, Bahrain, gegründet. Die Anteile an der Gesellschaft werden in Höhe von 95 % von der Hannover Rück Beteiligung Verwaltungs-GmbH und in Höhe von 5 % von der Hannover Rück AG gehalten. Die Hannover ReTakaful B.S.C. (c) wird weltweit Rückversicherung nach islamischem Recht zeichnen (so genanntes Retakaful-Geschäft) und wurde von der Central Bank of Bahrain (CBB) – ehemals Bahrain Monetary Agency – entsprechend lizenziert.

Die Hannover Rück hat am 10. November 2006 von der chinesischen Versicherungsaufsichtsbehörde (China Insurance Regulatory Commission – CIRC) eine Lizenz erhalten, um in der Volksrepublik China Personen-Rückversicherungsgeschäft zu betreiben.

Hannover
Rückversicherung AG

Karl-Wiechert-Allee 50
30625 Hannover
Telefon +49/5 11/56 04-0
Fax +49/5 11/56 04-11 88
info@hannover-re.com
www.hannover-rueck.de

Investor Relations/Public Relations

Eric Schuh, CFA
Telefon +49/5 11/56 04-15 00
Fax +49/5 11/56 04-16 48
eric.schuh@hannover-re.com

Investor Relations

Gabriele Bödeker
Telefon +49/5 11/56 04-17 36
Fax +49/5 11/56 04-16 48
gabriele.boedeker@hannover-re.com

Public Relations

Gabriele Handrick
Telefon +49/5 11/56 04-15 02
Fax +49/5 11/56 04-16 48
gabriele.handrick@hannover-re.com